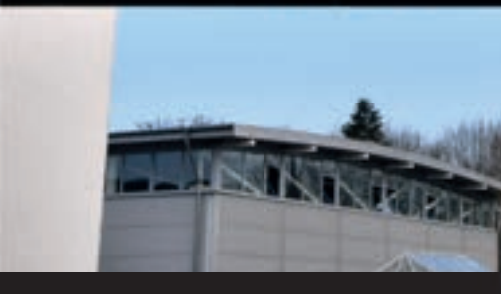


Welcome

Herr Himmelmann  
Neuer Schulleiter

S.6





# Ausbildung bei Hettich!

## Mein Plan:

Beruf lernen.

Karriere machen.

Und trotzdem genug Freizeit haben.

Das kann ich bei **Hettich...**

Ein Arbeitgeber, der meine engagierte Leistung erkennt und anerkennt. Ein Unternehmen, das sich selbst kontinuierlich entwickelt - und auch mir Perspektiven bietet. Ein Global Player, der technischen Fortschritt mit Menschlichkeit und Verlässlichkeit verbindet. **Bei Hettich bin ich richtig.**

Weltweit mehr als 6.600 Mitarbeiter stellen sich täglich der Herausforderung, unsere Technik für Möbel noch besser zu machen. Werde einer von ihnen - aber nicht irgendeiner.

Gemeinsam mit unseren Auszubildenden, Studierenden und Ausbildern freuen wir uns darauf, Dich bei Deinem Start ins Berufsleben zu begleiten. Es warten spannende technische **Ausbildungs- und Studienangebote in Frankenberg** auf Dich!

[www.hettich-ausbildung.de](http://www.hettich-ausbildung.de)



Technik für Möbel

**Hettich**

## Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft  
Schülerzeitung an der  
Burgwaldschule  
Frankenberg / Eder

## Redaktion:

Jeremy Jedwill (8C)  
Emilia Roth (5A)  
Sebastian Renner (7C)  
Leon Geier (8C)  
Finn Porsch (7D)  
Freie Mitarbeiter:  
Dariia Felde (7D)  
Lennard Heck (Ehemaliger)  
Elias Koch (Ehemaliger)  
Und andere

## Layout:

Patrick Hofmann

## Anzeigen:

Andreas Kringe

## Beratender Lehrer:

Andreas Kringe

## Hallo Ihr,

pünktlich vor den Sommerferien haltet ihr das **neue** „grammophon“ in Händen.

Obwohl keine Klassenausflüge durchgeführt werden konnten (wegen Corona natürlich), haben wir trotzdem eine Menge interessanter Artikel auf die Beine gestellt.

Die letzten beiden Ausgaben von „grammophon“ haben wir ja an **alle** SchülerInnen verteilt und dabei um eine Spende gebeten. Wir waren positiv überrascht von der Resonanz und danken allen Spendern ganz herzlich. Dies hat uns ermutigt, auch mit dieser Ausgabe so zu verfahren. Ihr dürft euch also alle wieder über ein druckfrisches Exemplar freuen.

Auch das vergangene Halbjahr fand unter Corona-Bedingungen statt: Distanzunterricht, Wechselunterricht, Präsenzunterricht. Einige von euch haben sich dazu persönlich geäußert.

Die Abschlussprüfungen konnten stattfinden und die 10er Klassen verlassen die Schule in diesem Sommer. Wir wünschen ihnen für den weiteren Bildungsweg alles Gute!

Und das Beste kommt zum Schluss: **Wir haben einen neuen Schulleiter und noch eine Vertreterin dazu.** Herzlich willkommen Herr Himmelmann und Frau Denman und auf eine gute Zusammenarbeit!

Ein besonderer Dank gilt unseren Werbepartnern und Sponsoren, die trotz Corona-Krise unsere Schülerzeitung finanziell unterstützt haben.

Wir wünschen euch, euren Familien, unseren LehrerInnen und allen anderen LeserInnen eine angenehme Lektüre, schöne erholsame Ferien und natürlich einen guten Start in das neue Schuljahr.

## Die Redaktion

Hier unsere E-Mail-Adresse:

[schuelerzeitung@burgwaldschule.de](mailto:schuelerzeitung@burgwaldschule.de)

**Über eure Einsendungen und  
Kommentare freuen wir uns sehr!**

Auflage: 750

Druckerei: Schönweiß, Frankenberg

## Inhaltsverzeichnis

Hallo Ihr, .....	3
Inhaltsverzeichnis .....	4
Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht! .....	5
BWS Aktuell: Endlich wieder ein Steuermann .....	6
Was mich an Corona nervt: Schülerstimmen .....	10
Mund- und Nasenschutzmasken .....	16
Arian ist Kreissieger in Mathematik! .....	22
Beratung gefragt! .....	23
Eine ganz besondere Zeit .....	24
„Habt ihr sie auch, die ‚Sehnsucht nach dem Anderswo‘ ..?“ .....	28
Liebe Klasse 10 c, .....	32
Liebe Klasse 10d, .....	36
Meine liebe 10 e, .....	40
Vogelschutz-AG im Hr-Fernsehen: Alle Wetter! .....	44
Vogel-Alarm an der Burgwaldschule .....	45
Ehrenurkunde des Landkreises für die Umwelt AG der Burgwaldschule .....	46
Präsentationen 2021 – Prüfungen in Zeiten von Corona .....	48
Unsere Reihe „Ehemalige“: Was ist aus ihnen geworden? .....	50
Ein kleiner Prinz wird 75.....	52
PET und DELF – Die Sprach-Genie-Zertifikate .....	54
Vom Verletzungspech zum Startrainer .....	55
Super League – Ein Verbrechen am Sport.....	56
Sommerzeit .....	57
Sommererlebnis.....	57
Frühling .....	58



## Witze zum Kaputtlachen – oder auch nicht!

Mir geht es wie der Weimarer Republik. Meine Verfassung könnte besser sein.

Ich habe einen Joghurt fallen gelassen. Er war nicht mehr haltbar.

Wie nennt man einen studierten Bauern? Ackerdemiker.

Ich würde ja jetzt einen Witz über die Deutsche Bahn machen, aber der wäre nicht angekommen.

Ich esse nicht jede Sorte Chips. Ich bin da sehr pringelig.

Wieso wird im Winter so wenig auf Baustellen gearbeitet? – Bei Frost platzen doch die Bierflaschen!

„Knusper, knusper knäuschen, wer knabbert an meinem laktosefreien, veganen, glutenfreien, mit Stevia gesüßten Fairtrade Bio Häuschen?“ – Hexe (538), geht mit der Zeit, um Menschen anzulocken.

Was ist grün und steht vor der Tür? – Ein Klopfsalat.

Sie sehen krank aus. Ich verschreibe Ihnen eine Pizza. Mit besten Grüßen Dr. Oetker.

Wie geht eine Liebeserklärung in Norddeutschland? Antwort: „Du bist mir nicht ganz unsympathisch.“

Wenn ich meinen Hund frage, wie ich aussehe, sagt er WAU. Deswegen liebe ich ihn.

Es gab einen Unfall in der Mascara-Fabrik. Zum Glück konnten wir ihn vertuschen.

Veganer bekommen keine Kinder. Sie bekommen Sprösslinge.

Ich habe mit der Pflanze ausgemacht, sie nur noch einmal im Monat zu gießen. Sie ist darauf eingegangen.

Ein Mann hat ein Bewerbungsgespräch bei der Deutschen Bahn und kommt 15 Minuten zu spät. Fragt der Personalleiter: „Wissen Sie, dass Sie 15 Minuten zu spät sind?“ „Ja und es ist mir egal.“ „Sie sind eingestellt!“

Hab mich vorhin ausgesperrt. War ganz aus dem Häuschen.

Wie nennt man ein helles Mammut? – Hellmut.

Neben mir wohnt eine indische Familie. Mir ist gerade erste aufgefallen, dass ihr WLAN „Indernet“ heißt.

Ich bin wahrscheinlich deshalb immer müde, weil so unglaublich viele Talente in mir schlummern.

Was machen zwei wütende Schafe? – Sie kriegen sich in die Wolle.

Professor zum Studenten: „Mit dem, was sie nicht wissen, könnten noch zwei andere durchfallen!“

## BWS Aktuell: Endlich wieder ein Steuermann



### Die Burgwaldschule hat einen neuen Schulleiter



Mit einer großen Girlande voller Luftballons und dem Schriftzug „Herzlich willkommen, Herr Himmelmann“ an der Verbindungsbrücke zwischen Hauptgebäude und Naturwissenschaften begrüßten die Schüler der Burgwaldschule schon von weitem den neuen Schulleiter, der am 1. April seinen Dienst antrat, begleitet von einem coronabedingt kleinen Kreis der Schulgemeinde.

Marcel Himmelmann war sichtlich berührt. „Meine Lebensgeschichte ist mit der Burgwaldschule schon seit langem verbunden. Ich danke ihr sehr viel“, sagte er bei seiner Einführung als kommissarischer Rektor. War er doch selbst hier von 1987 bis 1993 Schüler gewesen, er hatte den Schulerweiterungsbau miterlebt und war geprägt worden durch die „engagierte und herausfordernde Art der Kollegen, die mir den Weg zum Abitur an der Edertalschule eröffnet haben“, wie er sagte.

Gemeinsam mit dem Kollegium wolle er diese pädagogische Tradition fortsetzen, sich für eine „herzliche, respektvolle und segensreiche Zusammenarbeit zum Wohl unserer Schülerinnen

und Schüler einsetzen“. Er demonstrierte dies symbolisch mit einem dicken Tau, das aus verschiedenen feineren Garnen verwoben sei, aber in gemeinsamer Zugrichtung Stärke entwickle und junge Menschen auf dem Weg zum Gipfel begleite. Er wünsche sich an der Burgwaldschule eine offene, herzliche, gewinnbringende und segensreiche Zusammenarbeit.

Marcel Himmelmann, bisher als Konrektor stellvertretender Schulleiter an der Frankenberger Ortenbergschule, tritt die Nachfolge von Rektor Helmut Klein an, der sich im vergangenen Juli nach 17-jähriger Dienstzeit von der Burgwaldschule in den Ruhestand verabschiedet hatte. Während der Vakanzzeit übernahm die bisherige Erste Konrektorin Tanja Lauber die Leitung der Realschule. „Sehr erfolgreich - deshalb hat man nach außen hin von Vakanz kaum etwas gemerkt“, meinte anerkennend Henrik Neumann vom Staatlichen Schulamt in Fritzlar und dankte Tanja Lauber für ihren Einsatz.

„Meinen Glückwunsch, dass diese Schule nun wieder eine Schulleitung hat“, freute sich Schulamtsdirektor Neumann. Marcel Himmelmann bringe viel Erfahrung aus seiner Konrektorenarbeit an der Ortenbergschule mit. Er wünschte ihm eine glückliche Hand bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe, einen guten Zugang zu den Schülerinnen und Schülern sowie starken Rückhalt im Lehrerkollegium.

Mit originellen Geschenken und herzlichen Wünschen schlossen sich ihm Konrektorin Sandra Denmann mit den Sekretärinnen Heike Schmidt und Sandra Pfuhl, André Manoury und Kevin Kuls vom Personalrat, Erste Konrektorin Tanja Lauber, Claudia Knublauch vom Fachdienst Schulen des Landkreises sowie Schulsprecher Jean-Pierre Bossert an. So erhielt der neue Schulleiter zum Beispiel einen Apfelbaum als Symbol für Wachstum und Früchte. Ein musikalisches Willkommen überbrachte Jörg Bomhardt mit einem kleinen Trio.



### **Tanja Lauber soll Leiterin der Ortenbergschule werden**

Gleich zwei weitere gute Nachrichten zum Beginn der Osterferien hatte Schulamtsdirektor Henrik Neumann aus Fritzlar mitgebracht. Die erste: In der Schulleitung der Frankenger Ortenbergschule wird es keine Vakanz geben, wenn Rektorin Cornelia Schönbrodt zum Schuljahresende in den Ruhestand verabschiedet wird. Ihre Nachfolge soll schon ab dem kommenden Schuljahr kommissarisch Tanja Lauber von der Burgwaldschule übernehmen, gab der Schulamtsvertreter an der Ortenbergschule bekannt. Sie wechselt als Erste Konrektorin schon jetzt von der Burgwaldschule in das Leitungsteam der Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe.

Das ging natürlich alles sehr schnell. Frau Lauber hatte sich gerade erst so richtig eingearbeitet in die Schulleitungsaufgaben der Burgwaldschule und jetzt hieß plötzlich „Sachen packen“ und umziehen. SchülerInnen und Kolleginnen und Kollegen nutzten die kurze Zeit, um Frau Lauber auf vielfältige Art und Weise zu danken und sich von ihr zu verabschieden. Wir wünschen ihr an der neuen Schule ein gutes Ankommen, eine glückliche Hand, Erfolg und Lebensfreude.

Auch die dadurch frei gewordene Stelle der Ersten Konrektorin an der Burgwaldschule wurde ab 1. April bereits wieder besetzt. Die bisherige Konrektorin Sandra Denman, von dieser zweiten guten Nachricht aus dem Schulamt sichtlich überrascht, rückt auf und wird künftig als Stellvertreterin des Schulleiters für Unterrichtsverteilung, Stundenplan, Vertretungs- und Raumpläne sowie das Ganztagsangebot zuständig sein. Das Staatliche Schulamt in Fritzlar rechnet damit, wie sein Vertreter Henrik Neumann mitteilte, dass nun auch noch die beiden offenen Konrektorenstellen an der Burgwaldschule zum 1. August ebenfalls wieder besetzt werden könnten.





## Marcel Himmelmann – ein Steckbrief:

Marcel Himmelmann, 1976 in Marburg geboren, wuchs in Bottendorf auf, ging dort bis 1987 zur Grundschule, anschließend zur Burgwaldschule und legte 1997 an der Edertalschule sein Abitur ab. Er leistete bis 1998 seinen Zivildienst am Pfarramt Bottendorf und studierte anschließend an der Universität Kassel die Fächer Mathematik und Arbeitslehre. Nach seinem Referendariat an der Ortenbergschule legte er 2005 sein 2. Staatsexamen ab. Neben seinem anschließenden Einsatz an dieser Schule arbeitete er als Ausbildungsbeauftragter am Studienseminar Fritzlar, qualifizierte sich weiter im Bereich neue Digitalisierung und neue Medien und kümmerte sich als Schulkoordinator besonders um Zugänge für Schüler zur Berufsorientierung. Marcel Himmelmann wohnt in Friedrichshausen, ist verheiratet mit Stephanie geb. Linder und hat zwei Kinder.

Wegweiser zur „Guten Schule“: Mit originellen Geschenken und Blumen begrüßten Vertreter der Schulgemeinde der Frankenger Burgwaldschule ihren neuen Schulleiter Marcel Himmelmann. Schulamtsdirektor Henrik Neumann vom Staatlichen Schulamt Fritzlar (links) übertrug ihm diese Aufgabe mit vielen guten Wünschen.

**Text und Fotos: Karl-Hermann Völker /  
Andreas Kringe**





mit Freude lernen



nachhilfe-denks.de

Bahnhofstr. 23

35066 Frankenberg

Telefon: 0 64 51-2 40 42 06

E-Mail: nachhilfe-denks.de@gmx.de

Seit über  
20 Jahren



Sprachen  
spielend lernen.

Wir ver-  
mitteln auch  
Sprachreisen  
und Summer  
Camps.

**iE** international  
EXPERIENCE

Schulaufenthalte in Australien!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)



## Was mich an Corona nervt: Schülerstimmen

Das vergangene Jahr mit Corona war nicht gerade einfach. Wir sitzen eigentlich fast nur zuhause, bekommen Aufgaben, die wir erledigen sollen und haben vielleicht mal die ein oder andere Videokonferenz. Letztes Jahr im Februar dachte man sich nur: „Ach der Virus wird schon nicht nach Deutschland kommen“, bis wir am 16. März in den ersten Lockdown kamen. Doch auch da dachte man, dass alles schnell vorbei sein würde. Jetzt ist schon über ein Jahr vorbei und wir bekommen nur noch mehr Lockdowns. Das Negative daran ist, dass man nicht einfach so mal spontan irgendwo hinkann, seine Freunde nicht mehr so oft wie früher sieht, seinen Geburtstag nicht wie immer feiern kann usw. Das Positive ist, dass man mehr Zeit mit seiner Familie verbringen kann. Wenn auch noch schlechtes Wetter ist, dann fühlt man sich noch schlechter. Jeden Tag wünsche ich mir immer mehr, wieder in die Schule zu gehen, weil ich das langsam nicht mehr ertragen kann, nur zuhause

zu sitzen. Ich würde mich dafür zweimal am Tag testen lassen, nur um in die Schule zu gehen. Trotzdem habe ich etwas Angst, mich anzustecken. Ich persönlich kenne zwar niemanden in meinem Umfeld, der erkrankt ist, aber man weiß ja nie, wer im Geschäft die Sachen angefasst hat usw. Jetzt, wo das Wetter besser wird, versuche ich, draußen meine Aufgaben zu machen. Ich wünsche mir für 2021 einfach nur, dass wenigstens wieder einiges so ist wie früher: in Urlaub fliegen, Leute treffen, ins Schwimmbad gehen, Zoos besuchen, mit Freunden shoppen, Eis essen, in Freizeitparks gehen usw. Es wäre aber auch gut, wenn mindesten die Hälfte der Leute sich impfen ließen. Was ich nicht mag, ist, dass wir jetzt FFP2-Masken tragen müssen, ich bekomme damit keine Luft.

**Dariia Felde, Klasse 7 d**

## Buchhandlung Jacobi





Enrica Schönfeld, 10d

Wir haben jetzt ein Jahr Corona, das ist sehr schlimm. Zum Glück hatte es noch niemand aus meiner Familie, auch keiner von meinen Freunden. Darüber bin ich sehr glücklich und froh. Mein Opa hat bereits die 1. Impfung gegen Corona bekommen, die zweite erhält er Mitte Mai. Ich habe nichts Besonderes in dieser Zeit gemacht. Ich habe gezoxt, Schulaufgaben gemacht, was mit meiner Familie „unternommen“ und ich habe mich mit meinen Freunden getroffen, sofern es erlaubt war. Die negativen Dinge in dieser Zeit waren beziehungsweise sind zum Beispiel die Ausgangssperre, die Maskenpflicht, das Abstandhalten - so konnte man nur die engste Familie in den Arm nehmen und nur eine bestimmte Anzahl an Menschen treffen. Auch der Distanzunterricht hat mir nicht so gut gefallen. Aber es gibt ja auch positive Dinge, wie zum Beispiel mehr Zeit zuhause und „keine Schule“.

Es war nicht gut, dass sich manche Menschen nicht an die einfachsten Regeln gehalten haben und dass es ihnen einfach egal war. So kam es zu mehr Coronafällen beziehungsweise einer steigenden Inzidenz. Und es war auch schlecht, dass die Politik nicht genug Impfstoff organisieren konnte, wie sie es versprochen hatte. Ich finde es auch schade, dass viele Menschen den Job verloren haben, weil sie nicht arbeiten durften und somit kein Geld verdienen konnten und / oder dadurch ihre Existenz verloren haben. Die erforderlichen Masken waren auch sehr teuer und sind es immer noch, obwohl die Produktion nur 10 bis 20 Cent pro Stück kostet.

**Oliver Gragert, Klasse 7 d**



Ganz am Anfang habe ich mich gefreut, dass wir keine Schule mehr haben. Aber nach einiger Zeit wurde mir langweilig. Es wurden viele Dinge abgesagt, auf die ich mich sehr gefreut habe wie z.B. die Modellbau-Messe oder der Ausflug zu meinem Onkel. Das machte mich sehr traurig. Ich konnte mich nicht mit meinen Freunden wie früher verabreden oder in Geschäfte gehen. Ich habe mir Sorgen um meine Großeltern gemacht, dass sie krank werden, aber sie wurden es zum Glück nicht. Alleine Hausaufgaben zu machen, war für mich sehr anstrengend. Letztes Jahr wollten wir eigentlich in den Urlaub fliegen, aber der musste abgesagt werden. Da meine Großeltern sehr große Angst vor Corona haben, habe ich sie schon seit über 7 Monaten nicht gesehen. Ich kann nicht zu meinem Schwimmtraining gehen und alle meine Kumpels treffen.

Aber es gab auch positive Seiten. Ich musste nicht für Klassenarbeiten lernen. Zum Geburtstag

bekam ich ein neues Fahrrad, mit dem ich dann sehr viel draußen unterwegs war. Jetzt kommt schon der zweite Geburtstag ohne Gäste. Aber mit meinem neuen Fahrrad habe ich bis heute in den Corona-Zeiten wieder mehr Spaß. Gerne möchte ich mit meinem Vater in einen Bikepark fahren, aber der hat ja leider auch zu. Zum Glück wurde keiner aus meiner Familie krank und ich bin froh darüber.

Ich wünsche mir, dass alles wieder normaler wird und dass ich wieder in die Schule gehen kann, weil mich das Homeschooling nervt. Ich bin froh, dass wir Selbsttests haben, die nicht so tief in die Nase gehen. Der andere Test mit den ganz langen Stäbchen ist sehr unangenehm. Ich wünsche mir, dass bald keine Masken mehr nötig sind. Ich hoffe, dass wir alle in die nächste Klasse versetzt werden. Ich hoffe, dass alle, die ich kenne, gesund bleiben.

**Finn Semler, Klasse 7 d**



Ich hätte am Anfang der Pandemie nie gedacht, dass es so weit kommen würde, doch so langsam wünscht man sich, auch wieder in die Schule zu gehen. Klar hat man einen Zeitvertreib, doch das macht auch irgendwann keinen Spaß mehr, zum Beispiel habe ich meine Zeit meistens mit Freunden online (Videospiele) verbracht. Natürlich habe ich auch mal ein oder zwei Bücher gelesen. Mit der Zeit fühlt man sich auch nicht mehr gut, man geht nicht mehr oft raus und so weiter. Zum Glück hatte ich noch kein Corona, doch meine 95 Jahre alte Ur-Ur-Oma hat sich im Altersheim angesteckt. Zum Glück hatte sie aber keine Symptome. Ich finde es gut, dass in manchen Städten die Läden aufhaben und man dort mit einem negativen Coronatest einkaufen gehen kann wie zum Beispiel in Winterberg. Der Test ist einmal in der Woche gratis. Was auch nervt, ist, dass die Regierung einmal

sagt, dass wir wieder in die Schule dürfen und es dann doch wieder abgeblasen wird. Aber jetzt sind sie ja so weit, dass geimpft wird. Ich habe aber ein bisschen Angst, weil man ja nicht weiß, was die Spätfolgen der Impfung sind. Mittlerweile gibt es ja schon von Brasilien, Afrika, Frankreich, Kalifornien und Großbritannien Mutationen. Höchstwahrscheinlich gibt es auch noch mehr, die noch nicht entdeckt sind. Ich würde mir für dieses Jahr noch so Vieles wünschen, doch leider kann man nicht alles nachholen. Was mir am meisten von allem fehlt, ist der Pfingstmarkt, die Karussells und so weiter. Es ist immer toll, da zu sein, doch jetzt wird es schon das zweite Jahr nichts damit.

**Joyce Bauer, 7 d**





Als letztes Jahr im März der erste Lockdown kam, fand ich es noch ganz lustig und hatte mich gefreut, keine Schule zu haben. Auch kam ich mit dem Homeschooling gut zurecht. Wir haben mit der Familie viel draußen, im Feld und Garten gemacht. Und ich durfte auch mehr TV gucken und zocken als sonst. Der Sommer war dann ja auch wieder ein bisschen normaler. Wir waren für eine Woche an der Nordsee. Das fand ich gut, endlich mal was anderes sehen außer Haus und Garten. Selbst im Herbst war es noch ziemlich okay für mich, obwohl die Zahlen wieder hochgingen und uns wieder ein Lockdown bevorstand. Als dann Ende November mein Bruder krank wurde, hatten meine Eltern schon so eine Vermutung. Und als der Arzt uns angerufen und uns gesagt hat, dass mein Bruder positiv ist und wir in Quarantäne mussten, hatte ich schon etwas Angst. Sieben Tage später wachte ich mit hohem Fieber auf. Eigentlich hatte ich den ganzen Nikolaus-Tag nur geschlafen. Auch an diesem Abend bekam mein Vater Symptome. Also sind wir am Montag zum PCR-Test gegangen. Beide Tests waren ebenfalls positiv. Mir ging es

aber „nur“ 48 Stunden schlecht. Danach war ich schnell wieder fit. Aber ich konnte viele Wochen nicht richtig riechen. Meinem Vater ging es eine Woche sehr schlecht und er lag nur im Bett. Unsere Quarantäne ging 21 Tage.

Als wir wieder in die Schule hätten gehen dürfen, wurde die aber wieder geschlossen. Nach den Weihnachtsferien fiel mir das Homeschooling dann schwerer. Ich hatte Schwierigkeiten, mich zu konzentrieren und auch die Tage wurden langweiliger. Manchmal habe ich mich mit einem Freund verabredet. Wir sind dann stundenlang in und um unser Dorf spazieren gegangen und haben uns über Filme, YouTube und Zocken unterhalten.

Nächste Woche geht der Wechselunterricht endlich wieder los. Ich freue mich darauf, endlich wieder meine Freunde zu sehen und nicht mehr immer nur alleine an meinem Schreibtisch sitzen zu müssen. Ich hoffe, dass unser Leben bald mal wieder so ist, wie es war.

**Janne Stroß, Klasse 7 d**

Ein Jahr Corona und viel hat sich noch nicht verändert. Die Dinge laufen immer noch wie im Jahr 2020: die Sportarten, die wir im Verein, in unserer Freizeit machen, müssen ausfallen; die Freunde können wir auch nicht wirklich treffen; Feiern fallen aus und dann ist da noch das Homeschooling. Es gibt eine Menge Nachteile dabei: Das Internet macht oft einen Strich durch die Rechnung. Die Aufgaben werden oft nicht verstanden und dann ist keiner da, der einem das erklären kann. Es gibt aber auch Vorteile, du musst nicht jeden Morgen so früh mit dem Bus fahren und du kannst keine Sachen mehr Zuhause vergessen. Die meiste Zeit war man mit Homeschooling beschäftigt, weil die Lehrer manchmal mehr aufgegeben haben, als sie normalerweise in der Schule aufgeben würden. Bei vielen Kindern und auch Erwachsenen hat das zu noch mehr Stress geführt und mehr Schul- und Arbeitsdruck. Aber auch die Familie geht einem auf den Kecks, weil man ständig mit ihnen aufeinanderhängt. In dieser Zeit ist

man sehr froh, ein Haustier zu haben, mit dem man etwas unternehmen kann. Die meisten in meinem Umfeld, die Corona hatten, hatten keinen schlimmen Verlauf, sie hatten die normalen Symptome, die man auch bei auch bei einer Erkältung hat. Für den Rest von 2021 wünsche ich mir, dass jeder noch geimpft wird und die Dinge wieder normalisiert werden und man wieder mehr Sachen unternehmen kann.

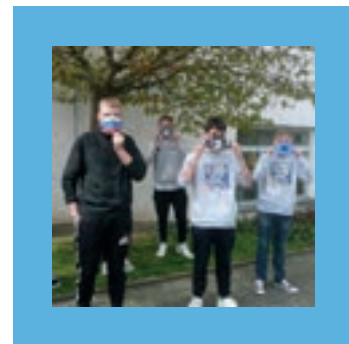
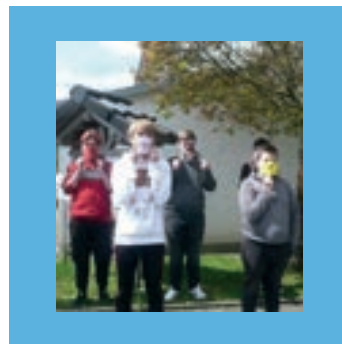
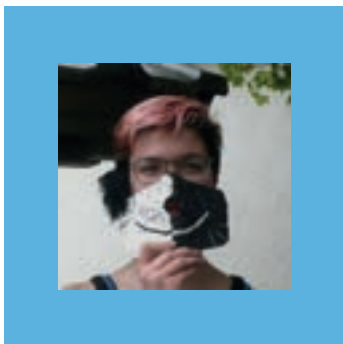
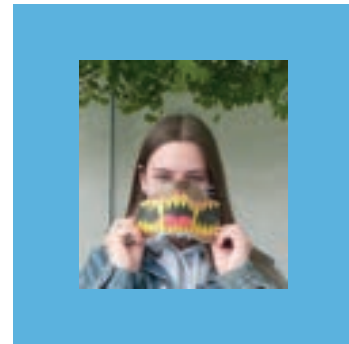
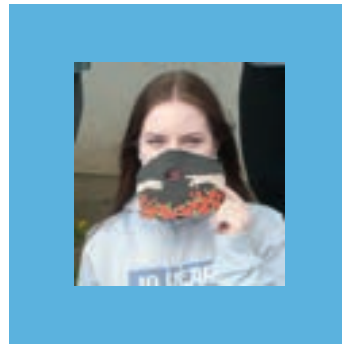
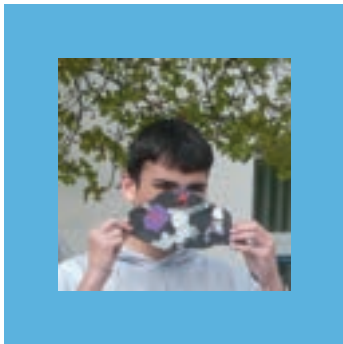
**Emelie Koch, Klasse 7 d**

# Druckerei Schönweiß

## Mund- und Nasenschutzmasken

Kunstprojekt der Abschlussklassen

Klasse 10 a





Klasse 10 b



Klasse 10 c





# Orthopädie-Schuhtechnik

# LANGENDÖRFER

- Orthopädische Maßschuhe und Schuhzurichtungen
- Einlagen nach Maß und Gips
- Digitale Fußanalyse
- Moderne Diabetikerversorgung
- Kompressionsversorgung
- Bandagen

Parkplätze direkt vor dem Haus

Zur Osterhöhe 1 • 35066 Frankenberg  
Telefon: 06451/6652 [www.orthopaedie-langendoerfer.de](http://www.orthopaedie-langendoerfer.de)

*Lesen... und der Mensch blüht auf!*



**BUCHHANDLUNG GERNOT HYKEL**

Am Bahnhof 14 ♦ Frankenberg ♦ Tel. 06451/8912 ♦ [www.HYKEL.de](http://www.HYKEL.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9:15 Uhr - 13:15 Uhr sowie von 14:30 Uhr - 18:30 Uhr  
Sa von 9:15 Uhr - 13:30 Uhr ♦ Rund um die Uhr im Internet...

Klasse 10 d





Klasse 10 e



## Arian ist Kreissieger in Mathematik!

Die fünf besten Achtklässler der Schule nahmen an der zweiten Runde des Mathewettbewerbs teil, der coronabedingt dieses Jahr am 3. März an unserer Schule stattfand.

Arian Saitaj, Schüler der Klasse 8b, ist Kreissieger vom Landkreis Waldeck-Frankenberg geworden. Somit hat er sich für die dritte Runde qualifiziert! Es kommt viel Arbeit auf ihn zu, weil er schon heute die ersten Aufgaben zum Üben von seiner Mathelehrerin bekam.

Wir hoffen auf den Erfolg auch in der dritten Runde, die im Mai durchgeführt wird.

**Text und Bild: Lilia Mehlmann**



**Entspannt  
in die Zukunft.**



[sparkasse-wa-fkb.de/zukunft](https://sparkasse-wa-fkb.de/zukunft)

Wenn man ein Girokonto hat, das alles bietet: vom Geldautomaten in der Nähe bis zum Mobile Banking.

Unser Zukunftskonto ist kostenfrei für Schüler, Auszubildende und Studenten. Zusätzlich gibt es tolle SClub-Vorteile bis zum 18. Geburtstag.

Follow us on  

 Sparkasse  
Waldeck-Frankenberg



## Beratung gefragt!

### Burgwaldschule berät Bildungszentrum

Die Burgwaldschule hat das Forstliche Bildungszentrum Weilburg, Sachgebiet Waldpädagogik (Hessen Forst) mit einem Ortstermin am 03.03.2021 über den Schutz der Wildvögel an Glasfassaden beraten.

Gisela Löffler und Revierförster Peter Schönke zeigten sich begeistert von den Baumaßnahmen zum Vogelschutz an der Burgwaldschule und möchten solche auch in Ihrem Bildungszentrum in Weilburg für Hessen Forst als Leuchtturmprojekt umsetzen.

**Text und Foto: Jens Freitag**





## Eine ganz besondere Zeit

### – Ihr seid groß geworden, liebe 10a

Auf der folgenden Seite möchte ich einen persönlichen Blick auf die letzten drei Jahre mit euch geben und erläutern, warum die 10a mir so eine ganz besondere Zeit geschenkt hat.

Kurz vor den Sommerferien werden die Klassen der Jahrgangsstufe 7 erfahrungsgemäß sehr sonderbar: Alle Lehrer werden ganz freundlich begrüßt, die Türen werden aufgehalten und mehrmals am Morgen wird man gefragt, wie man denn geschlafen habe. Jaaaa, die Jagd auf die freigewordenen Klassenlehrer – in der Regel der vergangenen 10er Klassen – hat spätestens jetzt begonnen. Und auch bei euch war es so. Irgendwann kurz vor den Sommerzeugnissen wusstet ihr Bescheid, dass wir euren finalen Weg an der BWS gemeinsam gehen werden. Ich habe mich gefreut, denn wir kannten uns bereits seit zwei Jahren aus dem Sportunterricht und ich wusste: Mit einer Klasse, die so begeistert „Capture the ball“ spielt, werde ich viel Spaß haben. Eine Zeit des gegenseitigen Beschnuppens war also nicht nötig.

Direkt nach dem Start in die Klasse 8 ging es relativ schnell an die Planungen für die Fahrt nach Dahme. Ich war verwundert, aber froh, dass ihr in die Natur und ans Meer wolltet. Bereits einige Zeit vor der Fahrt, die erst zu Beginn der Jahrgangsstufe 9 stattfinden sollte und sehr schön war, bemerkte ich, dass man euch fernab vom Unterrichtsalltag am allerbesten kennenlernt: Die Probierwerkstatt in Korbach, zwei Dortmunder Weihnachtswintertage und die Fahrt zum Starlight-Express-Musical nach Bochum folgten.

Es ging nun darum, euch eine berufliche Zukunft aufzuzeigen. Die Thonet-Werksbesichtigung sollte zum Beispiel dabei helfen. Die Planung für die Zeit nach der BWS verfolgte euch einfach überall. All das haben wir immer auch mit geselligen Aspekten wie dem Grillen am Bottendorfer Teich oder dem Sporttag am Röddenauer Wehr verbunden. Bei all diesen Ausflügen konnte ich im Vorfeld und auch währenddessen auf euch zählen. Ihr wart zuverlässig, unkompliziert und ich konnte eine Eigenschaft beobachten, die man Kindern und Jugendlichen heutzutage nicht allzu oft bescheinigen kann: Ihr wart immer zufrieden.

Diese Charaktereigenschaft wurde umso wichtiger als dann zum Ende der Jahrgangsstufe 9 ein Thema in den Mittelpunkt eures Schulalltags rückte, das alles durcheinanderbringen sollte. Corona war auch in den Frankenberger Schulen angekommen. An Tagesausflüge, Betriebsbesichtigungen und

ähnliches war nicht mehr zu denken. Unzählige Umstellungen der Stundenpläne, verschiedene Hygienekonzepte und Gruppenzusammensetzungen waren Begleiterscheinung, mit denen ihr klar kommen musstet. Ihr habt euch durch diese Zeit gekämpft und als Abschlussklasse wart ihr nur selten von Distanzunterricht betroffen, sondern wart in der Schule präsent.

Nach der Zeit eurer Hausarbeiten und der mündlichen Prüfungen wollte ich mit euch so gern noch viele Dinge unternehmen, die nicht in der Schule stattfinden sollten. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung sollte ja schließlich bewahrt werden. Aber mit Beginn des zweiten 10er-Halbjahres konnten wir unseren Weg dann leider nicht mehr gemeinsam weiter gehen. Ich musste mich einer dringenden und großen Operation am Herzen unterziehen, die einige Wochen Krankenhaus, Reha und ärztlich verordnete Schonung mit sich brachte.

Wieder eine recht große Veränderung für euch. Was macht ihr? Statt zu nörgeln oder Fragen zu stellen, wie es nun ohne Klassenlehrer in die wichtige Prüfungsphase gehen soll, habt ihr mir über eure stellvertretende tolle Klassenlehrerin Frau Freitag, diese unglaublich schönen „Mut-mach-Briefe“ ins Krankenhaus geschickt. Ich hatte Gänsehaut als ich eure lieben Zeilen gelesen habe: Sinngemäß habt ihr mir mitgeteilt, dass ich mir keine Gedanken um euch und die Schule machen solle und mich voll auf die Genesung konzentrieren könne. Das war so wunderbar und unglaublich wichtig. Solche Situationen haben euch über die gesamten drei Jahre immer ausgemacht.

Liebe 10 a, wir haben zusammen viele schulische Dinge abgearbeitet, aber dabei habe ich so oft mit euch lachen können. Eure Diskussionsfreudigkeit und eure Kreativität empfand ich jederzeit als bereichernd. Mir war es immer wichtig, euch über alle Vorgänge Transparenz zu geben und euch dort mitentscheiden zu lassen, wo es angebracht war. Zudem wollte euch zu noch offeneren und selbstbewussteren Persönlichkeiten machen.

Es ist schon komisch, euch abzugeben. Da ich jedoch sicher bin, dass ihr für die Zukunft gerüstet seid, fällt es leicht. Alle erdenklich guten Wünsche für das, was kommen mag.

Ganz am Ende noch ein ganz persönlicher Ratschlag: Bewahrt euch eure Geselligkeit, trifft euch, redet miteinander. Es sind die kleinen Dinge – wie mit Freunden am Lagerfeuer zu sitzen oder miteinander zu lachen – die das Leben lebenswert machen.



Wir sind für Ihre Gesundheit da!

# Apotheke am Obermarkt



Apothekerin Beatrix Hajek · Obermarkt 22 · 35066 Frankenberg  
Tel. (0 64 51) 72 37 0 · Fax (0 64 51) 72 37 37 · [www.apotheke-obermarkt.de](http://www.apotheke-obermarkt.de)

ÖLMÜHLE  HAUBERN

Wir machen Speiseöle  
für Genießer



Wannweg 8 + 35066 Frankenberg-Haubern + [www.oelmuehle-haubern.de](http://www.oelmuehle-haubern.de)



Stella Ahlborn, Nico Banf, Elizaveta Belousova, Quentin Döllner, Cécile Marleen Ehrmann, Colin Eilers, Artur Ender, Chiara Fischer, Denis Gavrilenko, Josephina Hanke, Anika Helmecke, Nicklas Klem, Arne Kloss, Norman Krauskopf, Max Matschnew, Annika Maurer, Lea Meiser, Victoria Neufeld, Erik Peschel, Matthias Rogalski, Marc Annothai Schmidt, Franco Schnell, Marco Andreas Schombierski, Zoe Sophie Schreiber, Noah Leon Schwarz, Laura Naureen Tittelbach, Viktoria Wiedemann, Danny Wohlfarth

Klassenlehrer: Christian Leppin









## „Habt ihr sie auch, die Sehnsucht nach dem Anderswo'...?“

**Liebe Schülerinnen und Schüler  
meiner 10 b,**

es ist keine Frage, das „Anderswo“ lockt, zieht uns an - fast magisch, verspricht etwas ganz Neues, Spannendes, Unbekanntes, Schönes... Und schon recht bald wird sie da sein, euch erreichen, aufsaugen: die Welt da draußen jenseits unseres altherwürdigen Raumes 312, des Atriums, der drei interessanten Bioräume, von Cafeteria, Mediothek, Turnhallen... - kurz: des gesamten Realschullebens, das geprägt wurde von kleinen Jungen, großen Mädchen, den Lehrern, Hausmeistern, den emsigen Reinigungsfrauen, Sekretärinnen, den Rektoren.

Nach zehn Schuljahren ist es jetzt an der Zeit, Herausforderungen derart anzunehmen, dass schulisch andere und beruflich die ersten Wege überhaupt erstmals gesucht werden. Meine Hoffnung ist, euch hierfür - zusammen mit prima Kollegen - das notwendige Rüstzeug an die Hand gegeben zu haben, was für alle sicher nicht immer ganz einfach war, besonders seit dem Ausbruch der schlimmen Corona-Pandemie hier und überall auf der sensiblen Erde.

Während der Vorbereitung auf diesen kleinen Text im erneut Klasse und nicht wegzudenkenden „Grammophon“ („Danke!“) kamen mir folgende zwei Gedichtstrophen aus „Sehnsucht nach dem Anderswo“ von Mascha Kalèko in den Sinn.

Drinne duften die Äpfel im Spind,  
Prasselt der Kessel im Feuer.  
Doch draußen pfeift der Vagabundenwind  
Und singt das Abenteuer.

Der Sehnsucht nach dem Anderswo  
Kannst du wohl nicht entrinnen:  
Nach drinnen, wenn du draußen bist,  
Nach draußen, bist du drinnen.

Diese Verse berühren (mich) nicht nur, sie beschreiben auch euren Gefühlszustand, also dem meiner 10b, in diesem Frühsommer 2021, die ich nach dem ersten 5b-Halbjahr in R 601 im Fach Deutsch kennen lernte und später als 8b komplett von Horst Prenzer übernehmen durfte.

„Nach draußen, bist du drinnen.“ Ist dies nicht der Wunsch, der in den letzten Monaten immer stärker geworden ist, der alle spätestens nach den tollen Präsentationsprüfungen, mehr noch nach den schriftlichen Abschlussprüfungen, erfasst hat? Endlich soll es losgehen – auf nach draußen: Eine weiterführende Schule möge den Weg bahnen zum Traumberuf, die Ausbildung oder Lehre schon rasch nach den großen Ferien den ersten Lohn ermöglichen. Doch auch danach werden „anderswo“ neue Reize warten... Wird es sogar ein Uni- oder FH-Studium sein, das wieder gänzlich andere Entdeckungen in neuen Welten mit sich brächte?

Alles wäre gut so, darauf habt Ihr euch vorbereitet, dies alles war das Nahziel. Konnten und durfte (!) in früheren, längst vergangenen Zeiten die Mehrheit der Menschen viele Tore

nach draußen gar nicht erst öffnen, steht euch „Abgängern 2021“ mehr denn je die Welt offen.

Die Fahrkarten zur Entdeckung des Anderswo gibt's am Tag der Verabschiedung; einlösen müsst Ihr sie freilich an anderen Orten. Ihr könnt mobil sein in jeglicher Hinsicht, berufliche Wünsche wahr machen, Menschen dieser sensiblen Erde überall treffen, hier lernen, dort lehren, die ungeheuren Datenflüsse zu EUREN eigenen Transportmitteln machen und als Teile des Großen, des Ganzen einfach mitmachen, mitgestalten, euch einmischen. So wird's dann schließlich gut... Ob es jedoch das berühmte „Haus am See mit Orangenbaumblättern auf den Wegen“ und zahlreichen Besuchern sein wird, hat jeder nur teilweise selbst in der Hand. Jede Menge Widrigkeiten des Lebens sprechen bekanntlich oft eine andere Sprache.

Sicher bin ich mir freilich in der Hinsicht, dass jede und jeder von EUCH „26“ MEINER 10b seinen individuellen Lebensweg auf der anderen Seite

des BWS-Zaunes gehen, eventuell dem „Wind naheilen“ und möglicherweise das Abenteuer suchen und finden wird.

Und vielleicht kommt sie dann auch irgendwann, die „Sehnsucht nach dem Anderswo“, das

dann allerdings „drinnen“ sein wird, das „Dringen“, wo IHR so viele und hoffentlich – wenn schließlich Resümee gezogen wird – schöne und wohl auch angenehme Jahre verbracht habt.

Dazu gehörten zweifellos unsere gemeinsamen Aufbrüche nach draußen: der Besuch des Vogelfelsens „Lange Anna“ auf Helgoland, die Entdeckungen in der tollen, historischen Hansestadt Lübeck, die Schiffstour nach Travemünde, die Hitze- und Kältetour im Klimahaus „8° Ost“ Bremerhaven, die Exkursionen in riesige Wattgebiete und durch reißende Priele, die schönen Aussichten von der irren „Elphi“ auf den Hamburger Hafen, die ICE-Fahrten, der Weg mit Wasser vom antiken Herkules gen Wilhelmshöhe, die enge Kabinentour in den 850 Meter tiefen Untergrund des Bergwerk Merkers und der anschließende Besuch des Klosters auf dem Kreuzberg, der Maintower, die beliebte Buchmesse, Römerberg in „Mainhattan“, die lehrreiche Ausstellung „Körperwelten“, der Ettelsberg in

Willingen, die Skifreizeit, der Palmengarten im Sommer, Senckenberg im Winter, die Ethologie-Menschenaffen-Tour, nach „Hassia“/Bad Vilbel, die Führung durch das Hofgut Rocklinghausen sowie „Ab-in-die-Box“, das Ottoneum, das Foucaultsches Pendel, Korbachs Goldmuseum – und natürlich die 6-tägige Bahnreise nach München sowie empor auf die deutsch/ österreichische Zugspitze im Allgäu.

Neulich erhielt ich Post einer Freundin aus Luzern in der Schweiz. Sie schrieb:

ALLE SAGTEN: „DAS GEHT NICHT!“

Dann kam einer, der wusste das nicht, und hat`s einfach gemacht.

Ich wünsche euch mit diesen letzten Sätzen „für alle Tage ab heute“ zum Ende der BWS-Zeit eine glückliche Zukunft, neue schulisch-berufliche Erfolge, Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und echte Freunde in tollen Zeiten in einer ökologisch und ökonomisch intakten Welt...

**Euer Klassenlehrer und Begleiter der  
Jugendzeit Hans-Friedrich Kubat**



# DENK AN MORGEN

Strom aus 100% erneuerbaren Energien!

**[www.egf-frankenber.de](http://www.egf-frankenber.de) | Telefon: 0645 1 755-0**



Unejsa Brava, Zoe Cerny, Jonathan Depner, Tim Cedric Dick, Daniel Dyadya, Pia Fackiner, Hannah Tabea Fischer, Laurine Funk, Robert Getmann, Denise Gibbe, Chiara Günther, Viktoria Hill, Milan Holzapfel, Louis Klein, Raymond Krebs, Cäcilia Lehmann, Nils Peter Lexa, Richard Mehlmann, Matteo Preller, Alessio Rausch, Tatjana Schaadt, Pia Schäfer, Lea Schneider, Nina Schneider, Jannik Sulzmann, Lina-Jane Wild

Klassenlehrer: Hans-Friedrich Kubat







## Liebe Klasse 10 c,

wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende entgegen, die letzten Arbeiten werden geschrieben und gedanklich ist schon der ein oder andere in den Sommerferien, wie in all den Jahren zuvor auch. Und

doch ist es nicht, und ich meine hier nicht Corona, wie in den vorangegangenen Jahren. Der Stress ist größer, die Abschlussarbeiten stehen an, viele führen Vorstellungsgespräche und bereiten sich auf den Berufseinstieg vor und für euch alle ist es das Ende eurer gemeinsamen Zeit an der Burgwaldschule. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Aber von vorn:

Vor sechs Jahren wurden die meisten von euch durch Herrn Klein und Herrn Zissel an der Burgwaldschule willkommen geheißen. Nach drei Jahren, zu Beginn der achten Klassen habe ich Euch übernommen. Unvergessen bleibt für mich meine erste Begegnung mit drei Jungen eurer Klasse im Atrium vor den Sommerferien, einer von diesen trug einen Anzug. Diese erzählten mir als erstes, wie ich die Klasse zu leiten habe, und dass Hausaufgaben eh von niemanden gemacht würden, deshalb sollte ich diese auch gleich unterlassen.

Nach einem von Herrn Zissel organisierten gemeinsamen Wandertag zum Kennenlernen sah ich euch nach den Sommerferien wieder. Ihr machtet einen netten und aufgeschlossenen, aber einige auch einen recht lebhaften ersten Eindruck auf mich. Und siehe da, die Jungen vor den Ferien hatten Recht, auch hier wurde mir „stolz“ gesagt, an Hausaufgaben wären in dieser Klasse schon ganz andere Lehrer gescheitert. Zum Glück war ich mir aber die Unterstützung meiner Hauptfachkollegen Frau Bonzel, Herr Holland- Jopp und Herr Koch gewiss, vielen Dank Euch dreien für die sehr gute Zusammenarbeit! Dennoch dauerten die Spielchen bei Hausaufgaben und schriftlichen Arbeitsaufträgen, wer von den Lehrern oder Schülern den längeren Atem hat, die ganze Klasse acht durch an und hatten so manche lebhaftige Diskussion hervorgebracht. Jetzt in der Abschlussklasse freut es mich deshalb besonders, dass viele Kollegen Eure Leistungen und Mitarbeit wiederholt ausdrücklich loben und das nicht nur in Chemie.

Ausgezeichnet hat sich die Klasse sicherlich durch ihr soziales und menschliches Miteinander. Ich kann mich an keine größeren Streitigkeiten innerhalb der Klassengemeinschaft erinnern und auch von den Kollegen habe ich diesbezüglich nie negative

Rückmeldungen erhalten. Natürlich gab es auch hier Grüppchen, mit dem einen hatte man mehr zu tun, mit der anderen weniger, aber, abgesehen von einigen kleineren Neckereien, fand ich, habt Ihr einen funktionierenden Klassenzusammenhalt gehabt. Leider entwickelte sich die Klasse durch die räumliche Trennung in zwei Gruppen im letzten Schulhalbjahr dann doch ein wenig auseinander. Dieser besondere Umstand in der Corona- Zeit lässt euch aber hoffentlich nicht vergessen: Ihr seid eine Klasse!

Und da wären wir nun beim Stichwort Corona. Gerne hätte ich dieses Thema umgangen und hoffe, wenn ihr vielleicht mal Jahre später an die Schule zurückdenkt, dass Corona nur noch eine lange entfernte Randerscheinung in Eurem Leben ist. Und doch hat sie unser Leben und damit auch die Schule maßgeblich in den letzten fünfzehn Monaten geprägt. So standen die mit Corona verbundenen Regeln und Einschränkungen vielem, was wir an der Schule gewohnt und geschätzt haben, entgegen. Gerne hätte ich euch auf Fahrten und Wandertagen noch näher kennen gelernt, umso dankbarer bin ich Herrn Kubat dafür, dass wir unseren Ausflug ins Bergwerk Merkers doch schon in der achten Klasse gemacht haben. Auch unsere Klassenfahrt nach Lübeck zu Beginn der neunten Klasse, zusammen mit Frau Bonzel und Frau Peter- Möller, konnten wir noch durchführen und dort lernen, dass auch im September warme Kleidung und Regenjacken im Gepäck sein sollten. Nun beim Schreiben dieser Zeilen hoffe ich sehr, dass zumindest unsere Abschlussfahrt nach München im Juli und unsere anschließende Abschlussfeier stattfinden können. Ihr habt es verdient!

Bedanken möchte ich mich für viele humorvolle und interessante Stunden, für viele produktive Diskussionen und Gespräche und für Eure Nachsicht, wenn es auch von meiner Seite mal etwas turbulenter wurde. Nach drei Jahren kann ich sagen, ich werde Euch alle vermissen und hoffe, hin und wieder mal wieder etwas von Euch zu hören. Jeder von Euch ist, auf seine Art, etwas Besonderes! Bleibt wie Ihr seid, dann werdet Ihr auch die nächsten Stationen Eures Lebens, sei es eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule, gut meistern!

Zum Abschluss wünsche ich Euch für die Zukunft alles Gute und weiß, dass jeder von Euch seinen Weg gehen wird! Es war mir eine Freude und Ehre, Euch in den letzten drei Jahren begleiten zu dürfen!

**Euer Klassenlehrer Kevin Kulss**





*Ihre Apotheke in der Frankenger Innenstadt*



Bahnhofstraße 26  
35066 Frankenberg  
Tel. 06451 1811/3081/8031

**Inhaber:  
Dr.  
Johannes  
Benner**

**Zahlreiche  
Parkplätze  
finden Sie  
hinter  
dem Haus!**

**Ihre Gesundheit ist bei uns in den besten Händen!**





Daniel Baldischwieler, Jannik Battefeld, Luca Elia Braune, Jennifer Denisov, Florian Engel, Lia Ernst, Nicole Firlus, Leon Lukas Gerdes, Daniel Hoceini, Marja Hoffmann, Emma Jakob, Dana Keßler, Mira Angelina Klein, Isabell Klöster, Joy Noel Koch, Kevin Krumpholz, Anna-Lena Lang, Hamit Livoreka, Joy Felice Meinhardt, Leon Tobias Müller, Jannes Pfingst, Kevin Daniel Platt, Angus Louis Plechinger, Manuel-Michael Riedel, Lennard Schnatz, Jonas Seibel, Lana-Monique Seifert, Michael Stein, Gracjan Mieczyslaw Szczeszek, Mona Yassin

Klassenlehrer: Kevin Kulss





## Liebe Klasse 10d,

schon beim Transport der Regale und des Glasschranks in den Klassenraum, der uns für das 8. Schuljahr zugewiesen war, erkannte ich, die können anpacken, auf die kann ich mich verlassen.

Im 8. Schuljahr fuhren wir zum Weltkulturerbe Rammelsberg, besichtigten die Kaiserpfalz und den Weihnachtsmarkt in Goslar. Im Geschichtsunterricht sprachen wir über die neuen Denkansätze im 18. Jahrhundert. Wir besprachen, dass Aufklärung nach Immanuel Kant der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit sei. Das beinhaltet die Forderung zum Selber-Denken und Selbst-Entscheiden, sich nicht von einer Gruppe bestimmen zu lassen und natürlich auch den Mut Verantwortung zu übernehmen.

Sehr gerne denke ich an unsere Klassenfahrt an den Bodensee. Wir fuhren mit dem Boot dicht an die Gischt des Rheinfalls heran, wanderten auf dem Sipplinger Berg, schwammen im Bodensee und waren in Konstanz und auf dem Pfänder. In den Abendstunden fanden einige sogar Zeit (zwischen Fußball spielen und schwimmen gehen) zu einem Mathe-Intensivkurs.

Vor den Weihnachtsferien 2020 waren wir noch im Musical „Tanz der Vampire“ in Oberhausen und am 29. Januar 2021 bei einer Landtagsitzung in Wiesbaden. Selbst die Abschlussfahrt an den Gardasee war gebucht!

Doch am Freitag, dem 13. März, stand fest: Alle Schulen sind ab Montag wegen der Pandemie durch Covid 19 geschlossen. Es begann die Zeit der Wochenpläne.

Nach den Osterferien musste euer Berufspraktikum ausfallen. Es wurde auch nicht verschoben, sondern ersatzlos gestrichen. Stattdessen Wochenpläne...

Ab Dienstag, dem 26. Mai, „durftet ihr endlich“ an insgesamt acht Tagen bis zu den Sommerferien zur Schule kommen. Ich war so froh, euch alle wiederzusehen.

Das 10. Schuljahr, euer Abschlussjahr, begann trotz Corona relativ normal. Doch nach den Weihnachtsferien hieß es: Nur die Abschlussklassen haben Präsenzunterricht. Ihr wurdet auf die Räume 215 und 216 aufgeteilt und gleichzeitig unterrichtet, dazwischen das Treppenhaus. In unserem Klassenraum zu bleiben und nicht in zwei andere Räume mit einer Zwischentür zu müssen, vermittelte uns ein Gefühl der Normalität.

Vor Ostern merkte ich, dass das Treppenhaus zwischen den Räumen das Unterrichten doch sehr erschwerte. Deswegen musstet ihr in zwei Räume umziehen, die durch eine Zwischentür verbunden waren. Ich weiß, ich hatte über eure Köpfe hinweg

entschieden und dann auch noch der Krach der kleinen Kinder auf dem Schulhof! Um ehrlich zu sein, ich habe „unseren“ Klassenraum auch sehr vermisst. Es war einfach gemütlicher.

Trotz aller Einschränkungen hattet ihr das Privileg, euch zu sehen, euch auf Abstand zu unterhalten.... Den Anker auf unseren Sweatshirts sehe ich als Sinnbild dafür. Schule war für euch ein Anker in dieser Zeit der negativen Nachrichten. Nur vor einem Computerbildschirm lernen, ist für unerfahrene Menschlein eine gemeine Zumutung, insbesondere wenn die Technik nicht mitspielt. Auch wir hatten Videokonferenzen, weil immer mal wieder Schüler und Schülerinnen in Quarantäne waren. Sich dann auf die gestellten Aufgaben einlassen können, das war nicht für alle gleich leicht.

In Mathematik hat immer mal einer gefragt, wofür brauchen wir das. Ugur Sahin, Entdecker des Impfstoffs, studierte neben der praktischen Arztausbildung im Krankenhaus Mathematik. Sahin sagte im Spiegel-Interview vom 2.01.2021: „Das lag an meiner Neugier, ich wollte die Dinge verstehen, im reinsten und im kleinsten Detail. Dafür gibt es keine schönere Wissenschaft als die Mathematik.“ Ihr wisst, für mich gehört die Physik auch dazu!

Da gab es auch einige, aber ganz wenige, die die Hoffnung hatten, dass sich Probleme von ganz alleine lösen, wenn man vermeidet an sie zu denken. Einer von denen hatte tatsächlich immer mal die Hausaufgaben nicht dabei!

Liebe Klasse 10d, danke für all euer Verständnis und eure Unterstützung. Es hat mir viel Freude bereitet, euch ein Stück eures Lebens zu begleiten. Ich wünsche mir, dass ihr weiterhin neugierig seid, die Dinge verstehen wollt und die Dinge hinterfragt. Geht den von euch gewählten Weg mit Zuversicht und Vertrauen in eure Fähigkeiten. Ich freue mich schon jetzt, in den nächsten Jahren immer mal von euch zu hören.

Unsere Abschlussfahrt wird uns nicht an den Gardasee führen, aber Eckernförde ist auch wunderschön....

Alles erdenklich Gute wünscht euch

**Eure Klassenlehrerin  
Elfi Schmittmann**







**Deine Ausbildung.**

**Dein Handwerk.**

**Deine Zukunft bei uns.**

### **Stell dir vor, du baust ein ganzes Haus.**

Zusammen mit einem tollen Team. Einer zeichnet die Baupläne, ein anderer zimmert die Decken und ein weiterer übernimmt die Malerarbeiten. Dabei trägt jeder mit seiner Leistung zur Qualität der Häuser bei.

### **Wie das geht? Das zeigen wir dir bei uns - einem Unternehmen aus der Region.**

Bau dir deine Zukunft auf und informiere dich über die vielen Möglichkeiten unter [www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung](http://www.fingerhaus-karriere.de/ausbildung)

**Bewirb dich jetzt online oder per E-Mail im PDF-Format bei:**

**FingerHaus GmbH**  
Personalabteilung  
Austraße 45  
35066 Frankenberg/Eder  
Telefon: 06451 504-232  
[personal@fingerhaus.de](mailto:personal@fingerhaus.de)

### **Unsere Ausbildungsberufe (w/m/d):**

- Zimmerer
- Dachdecker
- Holzmechaniker
- Maler und Lackierer
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Bauzeichner
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Fachkraft für Lagerlogistik



Till Arnold, Nico Bartel, David Bell, Leon Breßler, Lea Denhof, Fynn Joel Dippel, Linus Jonah Dippel, Lea-Celine Dittrich, Dorothea Dück, Heinz Christoph Eckel, Viola Freitag, Jonas Garthe, Melissa Hecker-Michel, Nico Henricy, Louisa Kreis, Angelina Kuhn, Jannis Michel, Uljana Pohl, Nicole Rocha Schulz, Oliver Michael Scheller, Paula Schindler, Enrica Schönfeld, Jamie Noah Schumann, Marcel Sonneborn, Tim Waßmuth, Finn Wegener

Klassenlehrerin: Elfi Schmittmann



# AK 10d 2021





## Meine liebe 10 e,

es ist wieder der Tag gekommen, an dem ich eine Abschlussrede schreiben muss.

Diese ist ein Zeichen, dass die drei Jahre, an denen wir viele schöne, lehrreiche Erlebnisse hatten, vorbei sind. Das ist an meinem Beruf nicht der allerschönste Teil, weil man die Schüler ins Herz schließt, man lebt ein Leben mit der Klasse, man versucht täglich, immer neue Probleme, die wie aus dem Nichts herauskommen, zu lösen. Und nach drei Jahren schreibt Herr Krings von der Schülerzeitung eine E-Mail, dass eine Abschlussrede an meine Klasse geschrieben werden muss.... Wie? Schon alles vorbei? Die Gewissheit, dass von der Zeit, in der IHR MEINE 10E wart, nicht mehr viel übriggeblieben ist, macht mich sehr traurig.

So ist das Leben. Doch anders betrachtet: Ihr steht vor dem erwachsenen Leben, seid ein bisschen besser darauf vorbereitet als vor drei Jahren, ihr habt ein ganzes Leben vor euch. Ich bin ziemlich sicher, dass ihr den richtigen Berufsweg finden werdet.

Ich erinnere mich an den Tag vor drei Jahren, an dem die Klasseleitung der neuen achten Klassen verteilt wurde. Ich kenne in der Regel die siebten Klassen nicht, da ich außer im Vertretungsunterricht keine „Kleinen“ unterrichte. Als die Entscheidung von der Schulleitung getroffen wurde und ich eine 8 e bekam, sagte Frau Freitag, die zufällig im Lehrerzimmer war: „Das ist doch meine alte Klasse, die ist gut! Aber ich weiß auch, wer demnächst sitzen bleibt.“ Und so haben wir uns in der Mathestunde zum ersten Mal gesehen. Ich empfing auf einmal viele liebe, nette, neugierige und erwartungsvolle Blicke, die auf mich gerichtet waren. Als wir später über unsere erste Begegnung sprachen, schwärmte ich sehr von meiner alten zehnten Klasse und somit setzte ich euch ein bisschen unter Druck. Vielleicht war das nicht ganz richtig, aber ich bin emotional und äußere sehr offen meine Gefühle. Sehr schnell konnte ich feststellen, dass ich mit Euch eine sehr aktive, hilfsbereite, liebe, nette und arbeitsfähige Klasse „wieder mal“ erworben hatte.

Zu meinem Bedauern bestätigte sich auch die zweite Prognose von Frau Freitag, viele Schüler sind aus dem einen oder anderen Grund in eine andere Klasse gekommen.

In dem späten Sommer hatten wir unsere unvergessliche Klassenfahrt nach Lindau. Die Ausflüge, die Ereignisse und die vielen kleinen positiven Erlebnisse haben uns zusammengeführt.

Herr Holland-Jopp als Begleitperson und ich hatten, ganz ehrlich gesagt, ein Luxusleben mit euch. Während der Fahrt seid ihr immer pünktlich, die Absprachen einhaltend und meistens guter Stimmung gewesen.

In der neunten Klasse sind viele neue Schüler aus anderen Klassen und Schulen zu uns gekommen. Diese ständige Rotation stärkte und machte uns zu einer richtigen Klassengemeinschaft.

Ende der neunten Klasse kam unser erster Lockdown! Da kamen neue Begriffe wie Corona Test, Inzidenzzahl, Quarantäne, Ausgangssperre, richtig Hände waschen und viele andere auf uns zu. Zum Schluss konnten wir kurz zum Halbjahresende wieder zur Schule zum Präsenzunterricht kommen. In die zehnten Klasse sind wir mit der Hoffnung, dass alles vorbei ist, gekommen. Bis zu den Weihnachtsferien konnten wir richtig gut arbeiten, danach wurde der Unterricht in zwei Gruppen aufgeteilt und wir mussten unseren Klassenraum verlassen.

Im Namen aller Fachlehrer muss ich euch für euer gutes Verhalten, euren Fleiß und eure Lernbereitschaft loben. Ich bedanke mich für die schöne Zeit, für viele interessante Stunden, für offene Gespräche, für Mitgefühl - all das durfte ich in den vergangenen drei Jahren mit euch erleben. Ich werde euch alle sehr vermissen und wünsche euch für das weitere Leben nur das Beste!

**Eure Klassenlehrerin Frau Mehlmann**





MACH DEN ERSTEN  
SCHRITT!

**Wer bei uns eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft (w/m/d) oder eine einjährige Ausbildung zur Pflegeassistenz (w/m/d) beginnt, profitiert von zahlreichen Vorteilen:**


- + Kompetentes Team mit Ausbildungserfahrung
- + Attraktive Ausbildungsvergütung
- + Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben
- + Arbeitgeberfinanzierte Aufstiegschancen im Anschluss an die Ausbildung


**Jetzt gepflegt bewerben:**

 [durchstarten-bei-alloheim.de](https://www.durchstarten-bei-alloheim.de)

 [jobs@alloheim.de](mailto:jobs@alloheim.de)

 [facebook.com/AlloheimSE](https://www.facebook.com/AlloheimSE)

 01525-3342259

 06451-230709

**Seniorenzentrum Ederbergland**

Wilhelmstraße 12-14 · 35066 Frankenberg



Chantal Sofie Altmann, Linda Marie Balz, Paul Leandro Baumann, Jacques Beaupain, Leandra Becker, Lea Binder, Jean-Pierre Bossert, Dennis Eckel, Maximilian Fischer, Viktoria Huber, Leon Jäger, Annika Isabell Ochs, Cedric Markus Reif, Paul Georg Peter Schmidt, Leon Seimann, Nicole Seitenzahl, Lena Seiwert, Emma Paulina Simon, Jessica Sokolovskij, David Starklauf, Marek Ullrich, Elisa Vatafu, Dennis Weit, Leonard Werwein, Benedikt Wilhelm, Karina Wolf, Lena Marie Zarges, Zoe Fay Zingsem

Klassenlehrerin: Frau Mehlmann



**MAHLZEIT!**

# Abschluss 2021 Klasse10e



MEINE WICHTIGSTEN VOKABELN

vokabeln ✓

deutsch

#EinfachMach's



©Benedikt Wilhelm  
Jean-Pierre Bossert



## Vogelschutz-AG im Hr-Fernsehen: Alle Wetter!

Der Anflug gegen Glasscheiben kostet in Deutschland jedes Jahr geschätzt 100 Millionen Vögel das Leben. Besonders gefährlich sind Glasfassaden, die Vögeln vorgaukeln, sie könnten einfach hindurch fliegen. Die Vogelschutz-AG der Burgwaldschule hat sich dieses Problems angenommen und dafür auch Auszeichnungen erhalten. „Alle Wetter!“-

Am 26.11. strahlte das Hr-Fernsehen eine Reportage darüber aus in der Sendung „Alle Wetter“. Zuvor hatte ein Kamera-Team die Vogelschutz-AG live besucht und interviewt. Benedikt erläutert das Anbringen von senkrechten halb-transparenten Klebestreifen an dem gläsernen Übergang zwischen Gebäude 1 und zwei, die genau so breit sind, dass kein Vogel mehr „hindurchfliegen“ kann. Seitdem seien keine toten Vögel mehr gefunden worden.

Emilia erzählt, dass sie über die Aktivitäten der Vogelschutz-AG regelmäßig in der Schülerzeitung berichtet und z.B. Steckbriefe der gesichteten Vögel erstellt (s. Ausgabe Nr. 102).

Lehrer Jens Freitag zeigt, wie man z.B. eine Amsel beringt. Man kann dadurch das Verhalten der Vögel beobachten und bei Zugvögeln z.B. ihre Flugroute nachvollziehen. In dem Ring befindet sich ein kleiner Sender. Die Daten werden kontinuierlich an einen Satelliten gesendet, wodurch dann eine Auswertung vorgenommen werden kann.

Durch die Hr-Sendung wurde die Aktion der Burgwaldschule einem großen Publikum zugänglich gemacht. Die Teilnehmer der Vogelschutz-AG freuen sich, wenn ihre Idee noch viele Nachahmer findet – zum Schutz der Vögel! Alle Wetter!

**Text / Fotos: Jens Freitag**





## Vogel-Alarm an der Burgwaldschule

Aufgeregte Schüler machten Hausmeister Marco Seibel an einem ganz normalen Schultag plötzlich darauf aufmerksam, dass sich ein Vogel in den Glasvorbau des Naturwissenschaftsgebäudes verfliegen hatte und keinen Weg mehr in die Freiheit fand. Zusammen mit dem Biologielehrer Herr Freitag konnte der Vogel vorsichtig ergriffen werden. Der neue Schulleiter Marcel Himmelmann nutzte die Chance, einige schöne Fotos von dem seltenen Tier zu schießen.

Es handelte sich um einen Gartenrotschwanz - ein wunderschönes, an der Brust orange ausgefärbtes Männchen. Wahrscheinlich ein Tier aus dem Vorjahr, denn man konnte noch eine auffällige Mausergrenze in den Federn erkennen, so Biologielehrer Freitag.

Laut NABU finden Gartenrotschwänze in den häufig gut aufgeräumten modernen Gärten nur noch wenig Nahrung. Sie sind daher leider inzwischen auf der Vorwarnliste gefährdeter Arten gelandet. Der seltene Vogel überwintert südlich der Sahara in der afrikanischen Savanne und sucht nun bei uns einen geeigneten Brutplatz. Gartenrotschwänze werden übrigens gern mit den ähnlichen aussehenden, häufigeren Hausrotschwänzen verwechselt. Alle Beteiligten waren sehr froh, das schöne Tier wieder unversehrt in die Natur entlassen zu können.

Hier noch ein Tipp zu Förderung unserer heimischen Vogelarten und der Biodiversität: Helft den Tieren, in unserer Kulturlandschaft zu überleben. Verzichtet beispielsweise auf Steingärten und gestaltet Gärten naturbelassen. Mäht den ganzen Garten so wenig wie möglich. Auch kleine Blühflächen locken Insekten an, so dass die Vögel ihre Jungen ausreichend füttern können.

**Text: Freitag, Fotos: Himmelmann**





## Ehrenurkunde des Landkreises für die Umwelt AG der Burgwaldschule

Am 10.03.2021 verlieh der Landkreis Waldeck-Frankenberg der Umwelt AG der Burgwaldschule in Anerkennung besonderen Einsatzes im ehrenamtlichen Naturschutz die

### Ehrenurkunde für Naturschutz und Landschaftspflege 2020.

Diese Anerkennung erfolgt unter Würdigung des besonderen Engagements im Bereich der schulbegleitenden Aktivitäten im Natur-, Landschaft- und Artenschutz.



Der Landkreis Waldeck-Frankenberg  
verleiht diese

### Ehrenurkunde für Naturschutz und Landschaftspflege 2020

in Anerkennung besonderen Einsatzes im ehrenamtlichen Naturschutz

der

**Umwelt AG der  
Burgwaldschule**  
Frankenberg

Diese Anerkennung erfolgt unter Würdigung des besonderen Engagements im Bereich der schulbegleitenden Aktivitäten im Natur-, Landschafts- und Artenschutz.

Korbach, den 10. März 2021

Dr. Reinhard Kubat  
(Landrat)

 **Schäfer Optik**  
Brillen und Kontaktlinsen

Bahnhofstraße 26 · 35066 Frankenberg  
Tel.: (0 64 51) 7 12 93 · Fax (0 64 51) 7 12 94



**Kraftvoller durch schallmodulierte Musik.**

Tel. 06451 / 7178830 - Röddenauer Str. 5 - 35066 Frankenberg

**Audio-Visuelle Wahrnehmungs-Förderung**  
**Visualtraining und Sportsvision**

## **Visualtraining und AVWF**

**können erfolgreich eingesetzt werden  
bei Kindern und Jugendlichen mit:**

- **Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie)**
- **Rechenschwäche (Dyskalkulie)**
- **Wahrnehmungsstörungen (auditiv und visuell) -  
mit Folgen wie Konzentrationsschwäche, schlechter  
Gedächtnisleistung, langsamer Auffassungsgabe,  
schnellem Ermüden**
- **Verhaltensstörungen wie ADS, ADHS**
- **Sprachentwicklungsstörungen**

## Präsentationen 2021 – Prüfungen in Zeiten von Corona

Wir schreiben den 15. Februar 2021. Erneut stehen ab jetzt fünf Tage lang die Präsentationsprüfungen als wichtigstes Ereignis auf dem Plan der Burgwaldschule – so wie immer um diese Zeit im Winter seit über 20 Jahren. Doch irgendetwas sieht anders aus, unterscheidet sich komplett von denen früherer Zeiten... Ganz klar: Man muss nur einmal die zu großen Teilen bedeckten Gesichter der Zehntklässler auf den Fotos betrachten. Auch Schüler und Lehrer befinden sich mitten in der dritten Welle der weltweiten Pandemie; das so winzige Corona-Virus bestimmt unser aller Leben. Die BWS ist fast leer, allein ein einziger Jahrgang erscheint momentan täglich...

141 Jugendliche der Klassen 10 a bis 10 e hatten seit dem Herbst ihre umfangreichen Hausarbeiten geschrieben, diese pünktlich eingereicht und somit die Zulassungen erworben. Ihre interessanten, kreativen und mitunter auch ausgefallenen Themen, die meisten sind den Fächern Biologie, Erdkunde und Geschichte zuzuordnen, präsentieren sie nun den jeweils drei Lehrern/Lehrerinnen der Kommission. Anschließend werden sie vom jeweils ausgewählten Prüfer zusätzlich befragt - und erfahren nach einer Beratung direkt vom Vorsitzenden die Note.

Nein, so ganz einfach ist es freilich nicht mit der Mund-Nase-Schutzmaske im Gesicht. Ein erhöhter Puls, der eher trockene Mund, Hitze oder Nervosität sind manchmal erschwerende Begleiter. Einige Schüler werden später allerdings hingegen berichten, dass sie sich durch die Maske „geborgen gefühlt“ hätten.

Die Vorkehrungen sind angesichts der Pandemie-Lage notwendig – und letztlich funktioniert alles richtig prima, souverän und vielfach auch total überzeugend... Die Mühen haben sich gelohnt, super...

**Text und Bilder: Hans-Friedrich Kubat,  
Collage: Denise und Lina-Jane, Klasse 10 b**

Für nachfolgende Jahrgänge hier eine Liste von gewählten Themen:

*Ist das Korallensterben am Great Barrier Reef eine Folge des Klimawandels?*

*Die Coronavirus-Pandemie - Politische und wirtschaftliche Folgen*

*Funktionsweise einer Photovoltaikanlage*

*Aufbau und Funktion der Wirbelsäule des Menschen*

*Entstehung und Ausbruch eines Schichtvulkans am Beispiel des Ätna*

*Schwedisch - Brandenburgischer Krieg. Ursachen, Ablauf und Folgen*

*Oxidation - Wo finden Oxidationen im Alltag statt?*

*Wie verlief die Operation Chastise (Edertalsperre)*

*Wie hat sich das Felskänguru an seinen Lebensraum angepasst?*

*Wie funktioniert die Fotosynthese?*

*Das Leben mit Depressionen - Tabuthema am Arbeitsplatz*

*Doktor Mengele ein NS Verbrecher - Warum er nie zur Rechenschaft gezogen wurde*

*Wie viel Treibhausgase verursachen Elektroautos im Vergleich zu Benzin-Motoren?*

*Das Wirtschaftssystem der DDR im Vergleich zur sozialen Marktwirtschaft*

*Die Terroranschläge vom 11.09.2001 - Politische Hintergründe und Folgen*

*Welche Gefahren gehen von Schwarzen Löchern im Weltall aus?*

*Historie und Aufbau der E-Gitarre*

*Balkankrieg - Wie die Wirtschaft zusammenbrach*

*UEFA Champions League - Die Saison 2019/2020 unter Einfluss von Covid19*

*Ein Leben mit der Erkrankung Autoimmunhepatitis*

*Das Attentat auf Hitler - Warum scheiterte es?*

*Wie wird man psychisch abhängig durch Kokain?*

*Epileptische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen*

*Die Kommunikationsformen von Fledermäusen und Delfinen im Vergleich*

*Das Leben von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes mellitus - Typ1*

*Was war Napoleons Vision in Europa*

*Bulimie - Auslöser, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten der Essstörung*

*Wie wirkt Alkohol auf unseren Körper*

*Die Machtergreifung Stalins. Was waren die Auswirkungen auf die Partei?*

*Ein Leben als Vegetarier - biologische und medizinische Folgen*

*Die Bedeutung der Weltraumforschung für die Menschheit*

*Reichsbürger - warum erkennen sie die BRD nicht als souveränen Staat an?*

*Die Ernährungs- und Jagdmethoden der Reptilienordnung Würge- und Giftschlangen*

*Der Umgang mit „Posttraumatischen Belastungsstörungen“*

*Venezuela - Ein armes Land trotz riesiger Erdölvorkommen*

*Das Leben von Sir Francis Drake und seine Rolle in der englischen Geschichte*

*Funktionsweise eines V8 Motors und Vergleich zum V6 Motor*

*Die Geschichte der Anne Frank - Das Schicksal einer Jugendlichen für ihr Anderssein*

*Die Risiken und Nebenwirkungen von Verhütungsmitteln*



bei Frauen

Supernova - Entstehung von schwarzen Löchern im Weltall  
Wie bekämpft unser Immunsystem Viren? Erklärt am Beispiel einer Grippeinfektion.

Wie wurde die Katze zum Stubentiger?

Was sind die Anzeichen und Ursachen des Down Syndroms?

Prinzessin Diana - Jung, schön und unschuldig - doch wer war sie wirklich?

Die Sekte Colonia Dignidad - die Verletzung der Menschenrechte

Von der Idee zum Gesetz - Wie entstehen Bundesgesetze?

Die goldenen 20er in Berlin - Schein oder Wirklichkeit?

Hannibals Alpenübergang - Ausgangssituation und Absichten Hannibals

Was war das Schönheitsideal der Frauen im Alten Ägypten?

Otto von Bismarck - Wie sicherte er den Frieden in Mitteleuropa?

Der Borkenkäfer - Besonderheiten und Gefahren für den Wald

Stammzellen und ihre Bedeutung in Medizin und Genetik

Strukturwandel im Ruhrgebiet: von der Maloche zur Dienstleistung

Das absolute Gehör - physiologische Grundlagen und Vor- und Nachteile dieser Fähigkeit

Das Wasserstoffauto - reelle Zukunft?

Herzinfarkt - Ursachen, Verlauf, Therapie

Die Biene - Bedeutung für Mensch und Natur

Der Wandermönch Rasputin (1869 - 1916) - Warum wurde er berühmt?

Die Veränderung der Frauenrolle nach dem 1. Weltkrieg

Die menschliche Lunge - Aufbau - Funktion

Warum fliegen Flugzeuge? Auftrieb durch Bewegung

Von der ersten Kupplung zur Kraftschlüssigen Kupplung in einem Fahrzeug

Multiple Sklerose - Die Krankheit mit den 1000 Gesichtern

Welche Bedeutung hat das Eisen für die Wirtschaft?

Entstehung und Geschichte von Computerspielen im Wandel der Gesellschaft

Warum sind Fjordpferde gute Reitpferde?

Eigenschaften der Kohlenstoff Modifikationen

Das GSG9 - Was ist die GSG9, und für was wird sie eingesetzt?

Instrumentenkunde - Das Bariton - Unterschied zum Tenorhorn

Stonewall - Die Razzia und ihre Folgen

Brieftaubensport unter besonderer Betrachtung der Zucht und Reise

Schlafparalysen - Wenn der Körper weiterschläft

Ist deutsches Grundwasser gesund?

Problematik der Ozonschicht - Zerstörung für das Leben auf der Erde

Die Wildkatze unter besonderer Betrachtung der Lebensweise im Nationalpark Kellerwald



## Unsere Reihe „Ehemalige“: Was ist aus ihnen geworden?

**Heute: Mike Schwarz aus  
Viermünden (Abgänger  
1997)**

Mike Schwarz (40) aus Viermünden wechselte nach dem Realschulabschluss an der Burgwaldschule 1997 an die Hans-Viessmann-Schule und erlangte dort die Fachhochschulreife in Wirtschaft und Verwaltung. Es schloss sich Zivildienst im Altenheim auf der Burg an. Von 2000 bis 2003 machte er eine Ausbildung zum Fachinformatiker bei Biodata. Es folgte die Ausbildung zum Diplom-Ingenieur an der FH Gießen-Friedberg. Seine Masterarbeit schrieb Schwarz in Spanien, die Dissertation an der THM in Kooperation mit der spanischen Universität Rovira i Virgili. Nachdem er von 2008 bis 2013 unter anderem wissenschaftlicher Mitarbeiter der THM war, arbeitete er vor seiner Professur als leitender Ingenieur bei Bosch in Reutlingen. Seit Oktober ist er Professor an der THM Gießen im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik. Der 40-jährige Familienvater ist Mitglied in diversen Gremien des IEEE-Verband und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Mike Schwarz aus Viermünden hat in seinem Heimatort schon öfters für Aufsehen gesorgt: Sei es als Verfasser einer Dorfchronik, mit außergewöhnlichen „Infrarot-Fotos“ oder durch sportliche Höchstleistungen. Jetzt gibt es wieder etwas Neues über den 40-Jährigen zu berichten: Der zuletzt als leitender Ingenieur bei der Robert Bosch GmbH beschäftigte Familienvater, hat am 1. Oktober eine Professur für Mikrosysteme an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) angetreten.

Am Fachbereich Elektro- und Informationstechnik in Gießen vertritt er in Lehre und Forschung die Fachgebiete Embedded Systems und Simulation. „Das beinhaltet unter anderem Mikrorechner-technik, Mikrocontrollersysteme, Digitaltechnik und künstliche Intelligenz“, erläutert Schwarz. Letzteres werde erstmals an der THM Fachbereich Elektro- und Informationstechnik gelehrt. „Das habe ich mitgebracht“, sagt der Vater zweier Söhne. Das Forschungsgebiet von Mike Schwarz umfasst das sogenannte Neuromorphic Computing, wo man die Natur als Vorbild für kommende



Computergenerationen nimmt. Weitere Fachgebiete sind elektronische Bauelemente. Seine Studenten hat Professor Dr. Mike Schwarz persönlich allerdings noch nicht kennengelernt, denn wegen Corona gibt es derzeit keine Präsenzveranstaltungen. „Im Moment laufen die Vorlesungen nur online über den Computer“, sagt der gebürtige Viermündener.

Nach dem Studium der Elektrotechnik, das er 2008 mit dem Diplom an der damaligen FH Gießen-Friedberg abschloss, setzte Mike Schwarz seine akademische Ausbildung in Spanien fort. An der Universität Rovira i Virgili in Tarragona absolvierte er ein Masterprogramm im Fachgebiet Electrical Engineering. Dort qualifizierte sich Schwarz 2012 mit der Promotion zum Dr.-Ing. wissenschaftlich weiter. In seiner Dissertation, die von der spanischen Universität ausgezeichnet wurde, befasste er sich mit der „Simulation und Modellbildung von Kompaktmodellen neuartiger Transistorstrukturen“.

Von 2013 bis zu seinem Wechsel an die THM arbeitete er als leitender Ingenieur bei der Robert Bosch GmbH in Reutlingen unter anderem auf den Gebieten Dioden-Design und Simulation von Microelectromechanical Systems (MEMS). In dieser Zeit entwickelte er federführend für das Unternehmen eine Reihe patentierter Sensorsysteme, die heute in der Autoindustrie und auch in Smartphones millionenfach zum Einsatz kommen.

Dass er jetzt eine Professur an der THM habe, mache ihn schon ein bisschen stolz, sagt Mike Schwarz. „Auch, weil ich alles auf dem zweiten Bildungsweg erreicht habe“, sagt der ehemalige Burgwaldschüler und ergänzt: „Man muss auf jeden Fall zielstrebig und engagiert sein.“

Schwarz, dessen ursprünglicher Berufswunsch Archäologe war, ist sehr heimatverbunden und sammelt außerdem alte Postkarten.

**Text und Fotos: Susanne Battefeld, mit  
freundlicher Genehmigung der HNA**

**WIR MACHEN AUF.....merksam**



BÄR GBR  
INH. ALEXANDER & VALERY BÄR  
OBERFELD 3  
35088 BATTENBERG-LAISA

TEL. 06452 939003  
FAX 06452 939005  
WWW.LACK-BAER.DE  
INFO@LACK-BAER.DE

## UNSERE LEISTUNGEN

- FAHRZEUGLACKIERUNG
- UNFALLINSTANDSETZUNG/  
SCHADENABWICKLUNG
- HAGELSCHADEN  
INSTANDSETZUNG
- RAHMENRICHTARBEITEN  
(ALU & STAHL)
- SONDER- &  
DESIGNLACKIERUNG
- AUSTAUSCH ALLER  
AUTOSCHEIBEN
- KUNSTSTOFF-, GFK- UND  
CARBON- REPARATUREN
- OLD- & YOUNGTIMER  
RESTAURATIONEN
- KORROSIONS-,  
UNTERBODENSCHUTZ
- HOL- UND BRING-SERVICE  
IM UMKREIS VON 30 KM
- FAHRZEUGPFLEGE
- NUTZFAHRZEUG-  
REPARATUR
- INDUSTRIELACKIERUNG
- BOOTSLACKIERUNG

**PROFESSIONALITÄT UND QUALITÄT STEHEN  
FÜR UNS AN ERSTER STELLE**



## Ein kleiner Prinz wird 75



Wer kennt sie nicht die **märchenhafte Geschichte** vom Kleinen Prinzen, der mitten in der Wüste einen notgelandeten Piloten um die Zeichnung eines Schafes bittet! Das Buch von **Antoine de Saint-Exupéry** ist das bekannteste und meist übersetzte Werk der französischen Literatur. Über 200 Millionen Exemplare wurden davon bisher verkauft, Tendenz

steigend. Allein im Corona-Jahr 2020 wurden in Frankreich mehr als 400.000 Stück davon umgesetzt.

**Das Erfolgsbuch** erschien in Frankreich zum ersten Mal am 6. April 1946 im Verlag Gallimard. Zwei Jahre zuvor war der Autor, der selbst Pilot war, bei einem Absturz ums Leben gekommen. Besonders in den 80er-Jahren wurde das Buch zu einem Kultbuch für die ganze Nation. Es erschienen Hörspiele, Comics, Theaterstücke und Verfilmungen. Dabei ist die Geschichte mit den kindlichen Zeichnungen des Autors mehr als eine Erzählung für Kinder, sie ist eigentlich **ein Märchen für Erwachsene**. Denn die vielen Symbole, die Saint-Exupéry verwendet, erschließen sich erst ab einem gewissen Alter. Der Kleine Prinz hält den Erwachsenen sozusagen einen Spiegel vor, ob sie durch ihr Erwachsensein nicht das Wesentliche, das sich Kindern viel leichter erschließt, aus den Augen verloren haben. „Das Wesentliche ist nämlich für die Augen unsichtbar“, so lautet die Weisheit des Fuchses.



Als der in Lyon geborene Autor und Pilot das Werk schrieb, befand er sich in New York im Exil, denn in der Welt herrschte Krieg. Der Kleine Prinz sieht die Welt aus einer höheren Perspektive. Seine Beziehung zu einer Rose ist ein Appel zu mehr Liebe und Menschlichkeit.

Der Kleine Prinz verzaubert auch im 21. Jahrhundert immer noch die Herzen. Die Sehnsüchte des Menschen sind geblieben und friedlicher ist es in der Welt auch nicht geworden. In Lyon hat die Antoine-de-Saint-Exupéry-Stiftung im Jahr 2020 den 29. Juni, den Tag des Geburtstags des Autors, zum Le-Petit-Prince-Tag ausgerufen.

Mitten im Elsass, etwa 20 Minuten von Mulhouse entfernt, lädt ein ganz besonderer Freizeitpark in eine andere Welt ein: Im Parc du Petit Prince können Kinder und Erwachsene eine Reise in die Welt des kleinen Prinzen erleben. Die Attraktionen sind an die Handlung des Romans angelegt.

**„Alle großen Leute waren einmal Kinder, aber nur wenige erinnern sich daran.“**

Dieses Zitat aus dem Roman von Antoine de Saint-Exupéry beschreibt den Erlebnispark im Elsass wohl am besten. Im Parc du Petit Prince können Kinder den kleinen Prinzen kennen lernen und sich mit seiner Welt vertraut machen, während große Leute sich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben können.



Mit zwei Fesselballons bekommen die Besucher des Parks in 150 Metern Höhe einen ersten Eindruck davon, welche Freiheiten das Fliegen bietet, und welche Schönheiten die Vogesen und die Rheinebene bereithalten. Auf der Erde gelandet, können Kinder sich in den Schlund der Schlange wagen, die sich durch das Gras schlängelt, oder das Flugzeug des abgestürzten Piloten erkunden.

**„Blumen sind voller Widersprüche!“**

Die Liebe des kleinen Prinzen zu seiner Rose bringt der Rosengarten des Parks zum Ausdruck. Gleich daneben befindet sich ein Schmetterlings-Haus, in welchem sich unzählige, bunte Falter tummeln.

Auch die Tiere des Romans sind im Park anzutreffen: Beim Tanz mit den Schafen kann man den Schäfer bei seinem Beruf beobachten oder ein Stück weiter Füchse antreffen, die im Schatten der Büsche einen Mittagsschlaf machen.

Viele mediale Inhalte wie 4D-Filme, ein Planetariums-Quiz oder eine Ausstellung zu Saint-Exupéry vertiefen das Wissen zum kleinen Prinzen und geben spannende Hintergrundinformationen. Zum Abschluss des Tages kann man sich in 35 Metern Höhe in der Aerobar des Trunkers eine Erfrischung gönnen, oder sich in einem der Lokale von der regionalen Küche verwöhnen lassen.

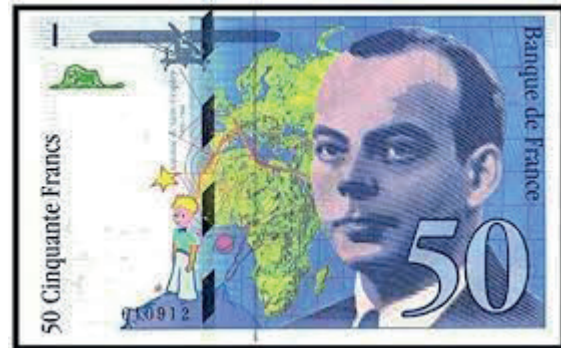
Der Parc du Petit Prince ist ein stimmungsvoller Erlebnispark für Familien mit kleinen Kindern und Fans des französischen Schriftstellers. Für einen Tag kann man die Welt der großen Leute vergessen und das Leben aus Sicht der Kinder – und des kleinen Prinzen – betrachten.

Auch die **Burgwaldschule** hat ihre Beziehungen zum Kleinen Prinzen. Zum einen wird er im Deutsch- oder Französischunterricht gelegentlich als **Lektüre** gelesen. Im Rahmen des Schüleraustauschs wurde als Gemeinschaftsprojekt eine Mobile aus Sperrholz gebastelt, welches den Kleinen Prinzen mit den



Gänsen darstellt, die ihn von seinem kleinen Planeten zur Erde brachten. Bei Herrn Kringe, Fachleiter für Französisch, kann man **Schulhefte im Kleiner-Prinz-Design** zum Selbstkostenpreis erwerben. Sie werden in Griechenland hergestellt und sind immer wieder schnell vergriffen.

In der **Mediothek** gibt es ein sogenanntes Pop-up-Buch, welches dreidimensional die Welt des kleinen Prinzen darstellt.



1993 erschien zum 50-jährigen-Jubiläum der Ersterscheinung ein **50-Francis-Geldschein**, der sich ebenfalls im Besitz von Herrn Kringe befindet.

Zum 75-jährigen-Jubiläum der französischen Erstausgabe sind 2021 wunderschöne **10€-Silbermünzen** in sehr limitierter Edition erschienen, die auf Wunsch ebenfalls gerne bestaunt werden können.

**Text: Andreas Kringe**







## PET und DELF – Die Sprach-Genie-Zertifikate

Trotz Corona und der damit verbundenen Kürzung der Vorbereitungszeit aufgrund des Lockdowns und der Verschiebung der Prüfung, haben sich 14 Schülerinnen und Schüler der Burgwaldschule zur PET-Prüfung in Baunatal angemeldet und diese Prüfung erfolgreich bestanden.

Die Schülerinnen und Schüler haben viel Zeit in die Prüfungsvorbereitung investiert und es hat sich gelohnt, denn wir konnten am Freitag den 12.03.2021 die Cambridge Zertifikate überreichen. Das PET Zertifikat bescheinigt den Schülerinnen und Schülern, dass sie sich weltweit vergleichbar für den Arbeitgeber auf dem Sprachniveau von Realschülern nach der Klasse 10 befinden. Dieses Zertifikat kann bei uns an der BWS schon im Jahrgang 9 erworben werden, um dann im Jahrgang 10 darauf aufbauend BECP absolvieren zu können. Für die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 sind das hohe Anforderungen, da sie für das PET Zertifikat die Anforderungen für den Jahrgang 10 in der Prüfung bewältigen müssen.

Die PET Prüfungen wurden dieses Jahr bereits zum zwölften Mal an der Burgwaldschule abgelegt. Von diesen insgesamt 14 Prüflingen haben acht Kandidaten „normal“ bestanden. Das sind Alessio Rausch, Daniel Dyadya, Dorothea Dück, Lea Denhof, Lea Schneider, Leandra Becker, Tim Dick und Zoe Fay Zingsem.

Vier Kandidaten Annika Ochs, Lea Celine Dittrich, Leonard Werwein, und Raymond Krebs haben

mit Auszeichnung bestanden und schließlich haben noch zwei Kandidaten mit besonderer Auszeichnung bestanden, das sind David Bell und Nicole Seitenzahl.

Mit dieser Prüfung haben die Schülerinnen und Schüler ihre Chancen bei der Bewerbung und auf dem Arbeitsmarkt deutlich erhöht. Herzlichen Glückwunsch!

Das **DELF** (Diplôme d'Etudes en Langue Française) ist das Pendant in französischer Sprache, das bei Studium und Berufsausbildung in 154 Ländern anerkannt wird. Die Prüfung wird vom französischen Erziehungsministerium durchgeführt. In einem zusammenwachsenden Europa eröffnet das DELF-Diplom den Schülerinnen und Schülern daher gute Zukunftschancen. Die schriftliche Prüfung findet jeweils im März an der BWS statt, die mündliche Ende April in Gießen. Dennis Weit, Klasse 10 E, war diesmal der einzige Prüfling und hat mit Erfolg bestanden. Félicitations!

**Text und Fotos: Gröschner, Kringe**



## Vom Verletzungspech zum Startrainer

Er wurde am 23.07.1987 geboren in Landsberg am Lech (Bayern), sein Sternzeichen ist Löwe.

Nagelsmann wird bei 1860 München und beim FC Augsburg bekannt. In 1860 München wird er sogar Kapitän. Er muss seine Fußball-Karriere beenden wegen eines Meniskus- und Knorpelschadens. Dann wird er Co-Trainer in der zweiten Mannschaft des FC Augsburg.

An der Seitenlinie der TSG Hoffenheim steht der jüngste Fußballtrainer der Bundesliga. Er guckt sich Spiele von seiner Mannschaft an und denkt nach, welche Taktiken man noch verbessern kann, z.B. die Laufwege, das Pressing und die Verteidigung. Er trainiert seine Mannschaft jeden Tag vormittags und nachmittags.

Bei seinem Training darf die Mannschaft nur den halben Platz benutzen, damit sie lernen auf kleinstem Raum zusammenzuspielen. Julian Nagelsmann führt nicht nur eine Bundesliga Mannschaft an, sondern



auch eine Trainer-Mannschaft. Er hat zwei Co-Trainer. Es gehört viel Büroarbeit dazu. Nagelsmann redet oft mit seiner Mannschaft darüber, was gut ist und was schlecht war. Am PC / Laptop schaut er sich die Spiele vom Gegner an.

Nach dem Training wollen Fans Selfies mit Julian. Das gehört zum Job dazu.

Seit dem 1. Juli 2019 ist er Cheftrainer von RB Leipzig und nach dieser Saison geht sein Traum in Erfüllung: Er wird Trainer von Rekordsieger Bayern München.

**Jannik und Emil, Klasse 7 D**

<b>ARCHITEKTUR- U. INGENIEURBÜRO</b>		
<b>„BAU-PLAN“</b>		
<b>KLAUS THIELEMANN, PARTNER</b>		
UFERSTRASSE 13 · 35066 FRANKENBERG TELEFON 064 51/72 14-0 · FAX 064 51/72 14-23 th-bauplan@t-online.de		
<b>INDUSTRIEBAU</b>	<b>VERWALTUNGSBAU</b>	<b>WOHNUNGSBAU</b>



## Super League – Ein Verbrechen am Sport

**„Created by the poor, stolen by the rich“**

In der Nacht zum 18. April wurde die Fußballwelt erschüttert von einem nie dagewesenen Vorstoß der Top-Vereine zur Gründung einer europäischen Super League. Zwölf Vereine aus Italien (AC Milan, Inter Mailand, Juventus Turin), Spanien (Real Madrid, Atletico Madrid, FC Barcelona) und England (Manchester United, Manchester City, FC Liverpool, FC Arsenal, FC Chelsea und Tottenham Hotspur) veröffentlichten detaillierte Pläne zur Gründung einer europäischen Super League, die das Konzept des Fußballs komplett durcheinandergewirbelt hätte. Der Plan der „Großmächte“ war die Gründung einer Liga mit 20 Teams, die in zwei Zehnergruppen gegeneinander antreten sollen. Für die Teilnahme am Wettbewerb sollten die zwölf Gründungsmitglieder + drei noch gesuchte Gründungsmitglieder und fünf Qualifikanten berechtigt sein. Der sportliche Wettkampf würde dementsprechend außer Kraft gesetzt werden, da 15 Vereine unabhängig von ihrer sportlichen Leistung immer am Wettbewerb teilnehmen würden. Als Beispiel der derzeitige Premier League 9. (Stand 06.05.2021) Arsenal London würde am neu geschaffenen Wettbewerb teilnehmen, obwohl er sich für den bisherigen Wettbewerb, die Champions League sportlich nicht qualifiziert hätte. Als Sponsor für die neue Liga wurde die JP Morgan Bank gewonnen, welche den Mitgliedern einen Betrag in Höhe von 3,5 Milliarden Euro ausschütten sollte.

Der Aufschrei der Fans am Morgen nach der Verkündung war riesengroß. Wie Strohfeuer verbreiteten sich die Proteste gegen die neue Liga durch Social Media und schon am Abend der Verkündung protestierten erste Fangruppen beim Premier League Spiel Leeds United gegen den FC Liverpool gegen die geplante neue Liga. Diese Proteste zogen sich insbesondere in England durch das ganze Land. Zahlreiche Fans von Chelsea, Arsenal und Manchester United versammelten sich vor den Stadien der Vereine und forderten den Rücktritt ihrer Investoren und den Verkauf der Vereine an Menschen, die mit dem Fußball nicht nur ihr eigenes Konto füllen wollen. Denn besonders heikel am Plan zur Gründung der Super League war, dass die schwerreichen Bosse der Vereine, meist Investoren aus dem Ausland, die die Vereine als Spielzeug für Milliardäre sehen, diesen Plan veröffentlichten, ohne mit den Spielern, Trainern oder Managern der jeweiligen Vereine gesprochen zu haben. Zwölf superreiche Besitzer hatten lediglich den Plan, noch mehr Geld zu bekommen oder um es mit den Worten von Borussia Mönchengladbachs

Max Eberl zu sagen: „Das sind Vereine, die in den letzten Jahren maßlos über ihren Möglichkeiten gelebt haben und einfach jetzt mit dieser Super League versuchen wollen, ihren Arsch zu retten“. Denn alle zwölf Vereine, die eine Teilnahme an der Super League planten, sind hochverschuldet und brauchen dringend Geld, um sich zu retten. Insgesamt soll der Schuldenberg der Vereine gar 8 Milliarden Euro betragen.

Nicht nur in der Fanszene war der Aufschrei riesengroß. Der deutsche Trainer vom FC Liverpool, Jürgen Klopp und der spanische Weltklasse-Coach Pep Guardiola positionierten sich klar gegen die Vorhaben der Besitzer. Mit Lukas Podolski und Robin Gosens stellten sich auch zwei deutsche Spieler sehr schnell gegen die Pläne und immer mehr schlossen sich der Protestbewegung an. Die Mannschaft des FC Liverpool veröffentlichte geschlossen ein Statement gegen die Pläne und der ehemalige deutsche Nationalspieler Mesut Özil betonte, dass Kinder davon träumen würden, die Champions League zu gewinnen und nicht irgendeine Super League. Insbesondere die englischen Vereine gerieten unter großen Druck, da auch der englische Premierminister Boris Johnson klarstellte, alles zu tun, um eine solche Liga zu verhindern. Englands Fußballikone, Gary Neville, forderte, die teilnehmenden Vereine hart zu bestrafen und falls nötig auch aus den heimischen Ligen auszuschließen.

Der Plan der zwölf Gründungsmitglieder war das Aufnehmen weiterer drei Gründungsmitglieder, welche in dem französischen Giganten Paris Saint Germain und in den deutschen Vereinen Borussia Dortmund und dem Champions League Sieger von 2020 Bayern München schnell gefunden waren. Doch der Plan der „Big 12“ scheiterte daran, dass sowohl Bayern München als auch die anderen beiden Vereine einen Start in der Super League ganz klar ablehnten und verkündeten, weiterhin an den Wettbewerben der UEFA teilzunehmen.

Nur wenige Tage nach Verkündung der Super League traten alle englischen Vereine unter dem Druck ihrer Fans und der englischen Regierung aus dem Vorhaben aus und sprengten somit den Wettbewerb. Doch der Schirmherr des Wettbewerbs, Real Madrids Präsident Florentino Perez will die Pläne (noch) nicht aufgeben, da keiner der austretenden Vereine bisher die Strafe gezahlt hat und er der Meinung ist, etwas Gutes für den Fußball zu tun. Für die Fans war das vorläufige Ende des Wettbewerbs allerdings ein großer Erfolg, endlich wurde ihre Stimme gehört. Einige Besitzer der Vereine entschuldigten sich sogar bei ihren Fans, was eine Seltenheit darstellt. Für andere Fans war dies erst der Anfang, den Fußball zurück zu den Menschen zu holen, denen er gehört, nämlich den Fans. Zahlreiche Fangruppierungen von Manchester United oder dem FC Arsenal protestieren weiter gegen ihre Besitzer und wenn die Fußballwelt eines durch dieses Verbrechen gelernt hat, dann dass „FOOTBALL IS NOTHING WITHOUT FANS“ – Sir Matt Busby.

**Lennard Heck (Ehemaliger)**

## Sommerzeit

In der schönen Sommerzeit,  
da herrscht die Heiterkeit.  
Ich esse ein leck'res Eis,  
denn heut' ist es besonders heiß.

Ich bin nicht gern im Haus,  
Ich gehe lieber raus.  
Ich spiele draußen auf dem Rasen,  
mit dem Hund und auch den Hasen.

Ich laufe durch die Schönheit pur,  
sie nennt sich die Natur.  
Die Vögel singen nur für mich,  
oh Sommer ich liebe dich!

**Von: Gracjan Szczeszek**

## Sommererlebnis

Juhu, es ist Sommer,  
jetzt gibt es manchmal Donner.  
Viele Leute freuen sich,  
sie im Schwimmbad treffen will ich.

Sucht die Badesachen raus,  
wir gehen alle aus dem Haus!  
Ins Wasser nichts wie weg,  
wer sitzt denn noch im Eck?

Wir gehen im Urlaub an die Bars,  
in den Pool springen, das macht Spaß,  
kurze Hosen drum und dran  
ziehen wir heute alle an.

Kaum ist der Sommer da,  
rufen alle laut „hurra“!  
Schwitzen, was das Zeug hält,  
wir schlafen heut' im Zelt.



## Frühling

Über'n Garten durch die Lüfte  
Hör ich Wandervögel ziehen,  
Das bedeutet Frühlingsdüfte,  
Unten fängt es an zu blühen.

Jauchzen möcht' ich, möchte weinen,  
Ist mir doch, als könnte es nicht sein!  
Alte Wunder wieder scheinen,  
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen,  
Und in Träumen rauscht der Hain,  
Und die Nachtigallen schlagen  
Sie ist deine, sie ist dein!

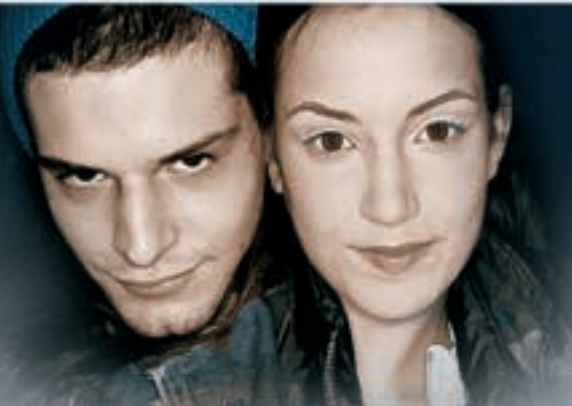
**Von: Burak Yeter**



# DEINE AUSBILDUNG

## IN DER M+E-INDUSTRIE

Starte jetzt in einen Beruf mit Zukunft



**BERUFS-CHECK**

Finde heraus, welcher Beruf zu dir passt.

**KEINEN PLAN?**

In 6 Schritten zum Ausbildungsvertrag

**FÜR MÄDCHEN**

Eine technische Ausbildung lohnt sich.

**GEHALT**

So viel verdienst du in der M+E-Industrie.

**VERANSTALTUNGEN**

Besuche den M+E-InfoTruck in deiner Nähe.

**M+E LIVE ERLEBEN**

Teste dein Können im virtuellen Unternehmen.

Das perfekte Outfit fürs Vorstellungsgespräch

Wissenswertes rund um die Zwischenprüfung

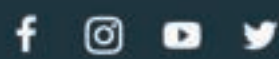
Steckbrief: Azubi Elias

Welche Versicherungen brauchen Auszubildende?

Steckbrief: Azubi Sean

# www.ausbildung-me.de

Folge uns auf:



Mehr Infos für dich

- > Dein Feedback zum M+E-InfoTruck
- > Linktipps
- > Kontakt
- > Sitemap
- > Leitbild
- > Impressum
- > Datenschutz







# HIER WARTET GROSSES AUF DICH!

Die Schule ist erfolgreich beendet und jetzt suchst du nach dem nächsten Schub für deine Entwicklung? Du möchtest schnell Verantwortung übernehmen und mit einem Unternehmen wachsen, für das wirtschaftlicher Erfolg und Umweltbewusstsein gleichermaßen wichtig sind? **Dann komme zu uns!** Bei uns lernst du, warum unsere Heißkanallösungen für Industrie-, Automotive- und Medizinprodukte so wichtig sind und wie dein Interesse für Handwerk helfen kann, dass wir gemeinsam größer werden.

**Wir suchen Auszubildende (m/w/d) für folgende Bereiche:**

## Werkzeugmechanik

Fachrichtung Formentechnik

## Verfahrensmechanik

für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Es erwarten dich spannende Aufgaben an einem modernen Arbeitsplatz mit sympathischen Kollegen.

**Wir freuen uns auf deine Bewerbung!**

Karin Sonnenschein | Tel. 06451 7218-20 | [k.sonnenschein@glittenberg-gmbh.de](mailto:k.sonnenschein@glittenberg-gmbh.de)

Goldbachstraße 10 | 35066 Frankenberg-Wangershausen

[www.glittenberg-gmbh.de](http://www.glittenberg-gmbh.de) [www.witosa.de](http://www.witosa.de)